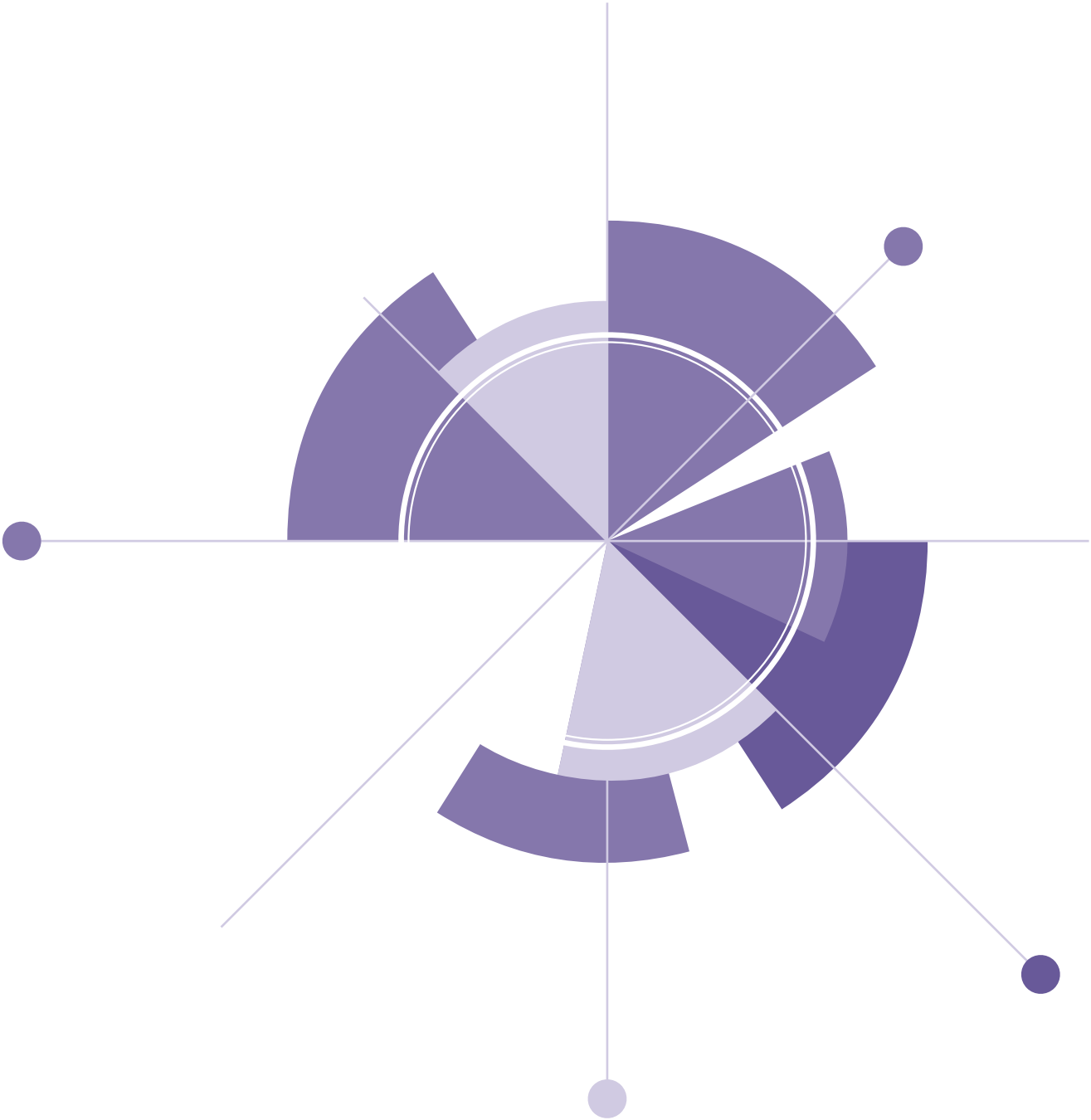
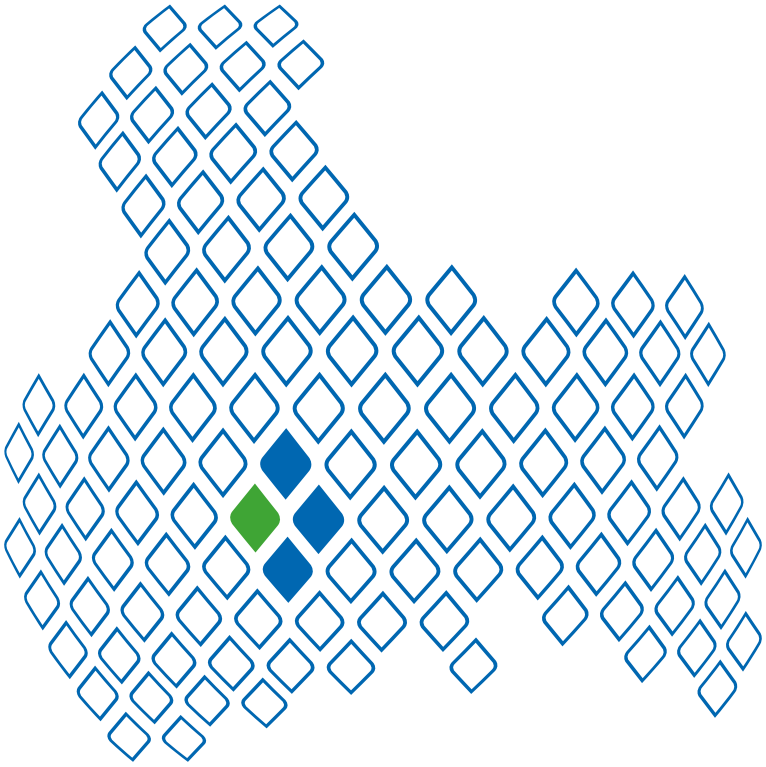
bezirks
jugendring
oberbayern

2018

JAHRESBERICHT

BEZIRKSJUGENDRING **OBERBAYERN**





bezirks
jugendring
oberbayern

/// Liebe Freunde des Bezirksjugendring Oberbayern,

liebe Leserinnen und Leser,

2018 war für uns ein Jahr mit Erkenntnissen und Veränderungen. Dabei ist wohl die markanteste Änderung, dass ich nun dieses Vorwort schreiben darf. Unser bisheriger Vorsitzender, Andre Gersdorf, hat, wie länger angekündigt, im Herbst den Vorsitz niedergelegt, um sich zukünftig seiner Familie und dem Kreisjugendring Pfaffenhofen zu widmen. Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei Andre für sein überaus erfolgreiches Engagement bedanken.

Inhaltlich war das Jahr davon geprägt, dass wir mithilfe des MCI (Management Center Innsbruck, Fachbereich Soziale Arbeit) alle Förderbereiche des Bezirksjugendrings evaluieren ließen. Ziel war es dabei, zu überprüfen, ob die Förderbereiche und die Zielsetzungen noch dem aktuellen Anfordernissen entsprechen. Als Ergebnis kann vor allen Dingen festgehalten werden, dass eine grundlegende Überarbeitung der Förderbereiche zunächst eine Neuorientierung der inhaltlichen Ausrichtung der gesamten Arbeit des Bezirksjugendrings erfordert. Aus diesem Grund sind wir mit Beginn des Jahres 2019 in einen Organisationsentwicklungsprozess eingestiegen, dessen Ergebnisse bis zum Herbst vorliegen sollen.

Selbstverständlich war auch das vergangene Jahr geprägt von vielfachen Aktivitäten, Maßnahmen und Veranstaltungen.

Zur Unterstützung der verschiedenen Zielgruppen bieten wir zehn Mal pro Jahr ein- bis zweitägige Fachtagungen an. Zu nennen sind Angebote für die Kommunalen Jugendpfleger*innen, die Kolleg*innen der offenen Kinder- und Jugendarbeit, die Geschäftsführenden der oberbayerischen Jugendringe, die Vorsitzenden der Jugendringe und die medienpädagogisch aktiven Pädagogen*innen in Oberbayern.

Zudem haben wir unsere bewährten Maßnahmen, wie Manege Frei!, die JUFINALE, den internationalen Jugendzirkus CHAPOCLAC und den Kinderfotopreis durchgeführt. Diese wurden erst dank unserer vielen Kooperationspartner ermöglicht. Deswegen gilt mein herzlicher Dank allen, die mit uns daran arbeiten, die Jugendarbeit in Oberbayern voranzubringen.

Das Oberbayerische Kinder- und Jugendprogramm von 2017 ist selbstverständlich auch weiterhin unsere Richtschnur für die inhaltliche Ausgestaltung der Fachbereiche. Im Programm enthalten sind sechs Ziele, auf die sich alle Beteiligten einigen konnten. Diese sind der Ausbau unseres Informationsmanagements mit bedarfsgerechten Angeboten, das Ehrenamtsmanagement, die Partizipation, die politische Bildung, die Inklusion und die Kooperation mit den Jugendbildungsstätten.

Gerade der Ausbau der Angebote im Bereich politische Bildung hat uns stark beschäftigt. Leider ist es trotz starker Bekräftigung seitens unseres politischen Partners, dem Bezirk Oberbayern, nicht gelungen, die dringend notwendige Fachstelle politische Bildung umzusetzen. Die Mittel sind im Haushalt eingestellt, aber zu unserem großen Bedauern immer noch mit einem Sperrvermerk belegt.

Erfolgreicher waren dagegen die Verhandlungen mit dem Bayerischen Jugendring und insgesamt vier Bezirksjugendringen, dem Kreisjugendringen München-Stadt und Nürnberg zur Installation von Fachstellen für Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft. Diese Fachstellen sollen die erfolgreiche Arbeit von „Flüchtlinge werden Freunde“ verstetigen und auf regionaler Ebene fortsetzen. Wir freuen uns sehr, Teil dieses Kooperationsprojektes zu sein und bedanken uns an dieser Stelle herzlich beim Bayerischen Jugendring für die Finanzierung der dreijährigen Projektphase.

Mein Dank gilt auch dem engagierten Vorstand, den Mitarbeiter*innen in der Geschäftstelle und allen Freunden und Partnern in der Jugendarbeit.

Herzliche Grüße

Florian Wink
Vorsitzender Bezirksjugendring Oberbayern

/// Inhalt

Vorwort 4

A Einführung 8

1. Einleitung 9
2. Vision und Ansatz 10

B Angebot 12

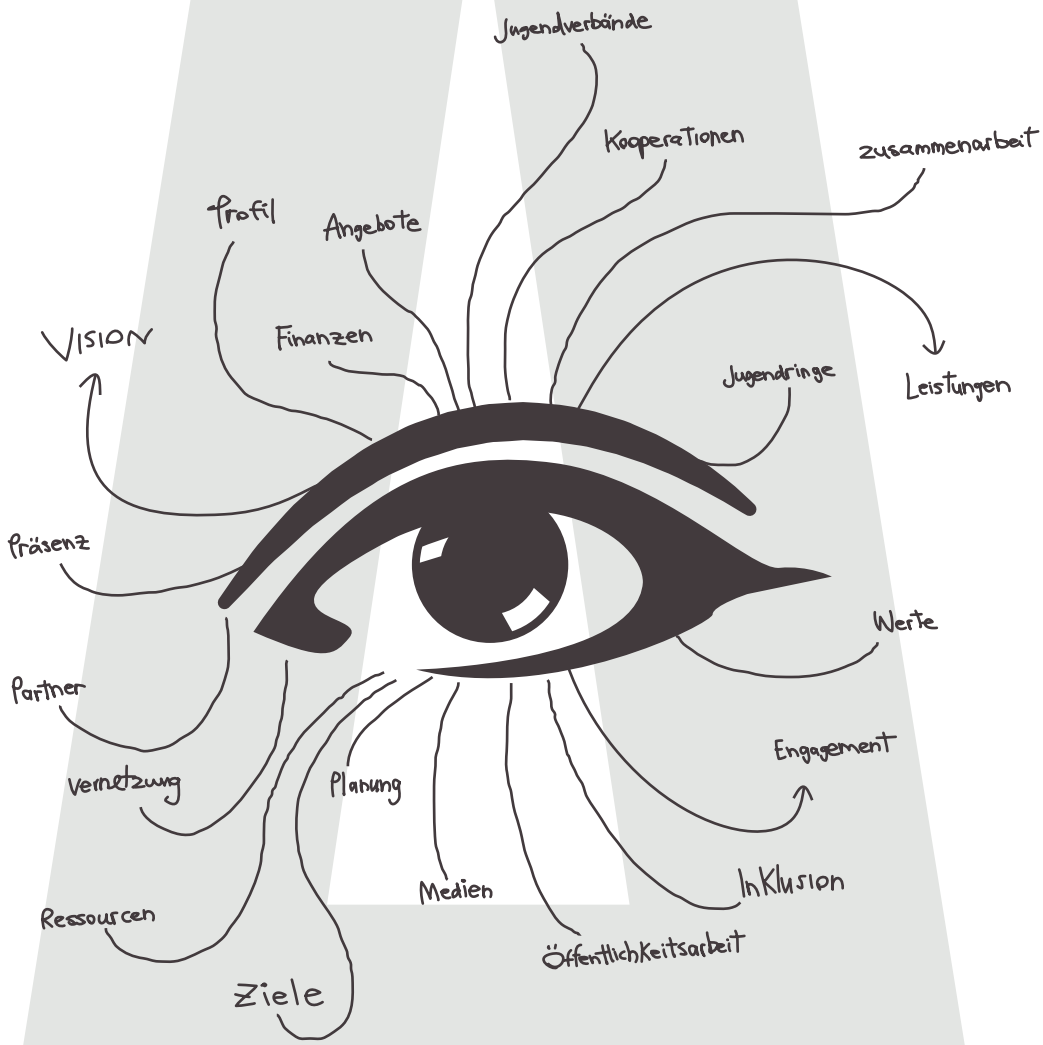
1. Eingesetzte Ressourcen 13
2. Erbrachte Leistungen 16
3. Erreichte Wirkungen in den Fachbereichen und Schwerpunkten 20
    - 3.1 Jugendkultur 20
    - 3.2 Medienpädagogik 21
    - 3.3 Internationale Jugendarbeit 22
    - 3.4 Politische Bildung 23
    - 3.5 Inklusion 24
    - 3.6 Öffentlichkeitsarbeit 26
4. Maßnahmen der Evaluation und Qualitätssicherung 27
5. Darstellung der Ressourcen, Leistungen und Wirkungen 28
6. Planung und Ausblick 31
    - 6.1 Zielerreichung und Lernerfahrungen 31
    - 6.2 Planung und Ziele 32
7. Organisationsstruktur und Team 33
    - 7.1 Geschäftsstelle 33
    - 7.2 Vorstand 34
    - 7.3 Bezirksjugendring-Vollversammlung 34
8. Vernetzung 34
    - 8.1 Kooperationen und Zusammenarbeit 34
        - 8.1.1 Bezirk Oberbayern 34
        - 8.1.2 Stadt- und Kreisjugendringe (SJR/KJR) 35
        - 8.1.3 Jugendverbände 35
        - 8.1.4 P.OBB 36
    - 8.2 Bayerischer Jugendring 36
    - 8.3 Jugend-Freizeit+Erholung Oberbayern e.V. (Walchenseeverein) 36
    - 8.4 Jugendbildungsstätten 37
    - 8.5 SMV / Schüler*innen-Arbeit 37

C Überblick und Organisation 38

1. Organisationsprofil 40
2. Haushalt und Finanzen 42

Anhang (Jahresrechnung in Eckwerten 2018) .....

Impressum 43


Jugendverbände
Kooperationen
Zusammenarbeit
Profil
Angebote
Vision
Finanzen
Jugendringe
Leistungen
Präsenz
Werte
Partner
Engagement
Vernetzung
Planung
Medien
Inklusion
Ressourcen
Öffentlichkeitsarbeit
Ziele

/// Einführung

1. Einleitung

Der Bezirksjugendring Oberbayern des Bayerischen Jugendring K.d.ö.R. übernimmt nach dem Subsidiaritätsprinzip für den Bezirk die Jugendarbeit als Teil der Jugendhilfe, zu der die Bezirke nach der Bezirksordnung und dem SGB VIII verpflichtet sind. Er ist der Ansprechpartner für die Jugendarbeit in Oberbayern und die einzige Fachstelle, die überregional die Jugendarbeit für unterschiedliche Zielgruppen begleitet, fördert, koordiniert und weiterentwickelt.

Mit den Fördermitteln, die dem Bezirksjugendring zur Verfügung stehen, unterstützt er die Arbeit der freien Träger der Jugendhilfe in Oberbayern.

In seinem jugendpolitischen Engagement übernehmen vorrangig die ehrenamtlichen Funktionsträger*innen (Vorstand) die Lobbyfunktion gegenüber der Politik und Gesellschaft für die Interessen von jungen Menschen in Oberbayern.

Innerhalb des Bezirksjugendrings arbeiten die Fachstellen: Jugendkultur, Medienfachberatung und Internationale Jugendarbeit. Der Fachbereich der politischen Bildung kann aufgrund fehlender Finanzierung und nicht bewilligter Drittmittel derzeit noch nicht voll umgesetzt werden. Bis auf weiteres wird sie als Fachstelle für Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft bezeichnet.

2. Vision und Ansatz

Wir geben jungen Menschen die Möglichkeit, selbstständig Neues zu entdecken, eigene Interessen zu entwickeln und umzusetzen und zu spüren, was für sie möglich und richtig ist. Wir arbeiten gemeinsam mit ihnen an einer Gesellschaft, in der Alle die gleichen Chancen erhalten und ihre eigene Zukunft sozialverträglich gestalten können. Unsere Zukunft liegt in der Diversität. Wir sehen Vielfalt als Chance.

Der Schlüssel hierfür liegt in einer Haltung, in der alle Menschen einander auf Augenhöhe, mit Respekt und Wertschätzung begegnen. Jugendarbeit muss der Jugend eine Stimme geben, sie ernst nehmen und mitarbeiten lassen an ihrer und unserer Welt.

In einer Welt voll Möglichkeiten und Chancen, die immer individueller und gleichzeitig globaler wird, wird das Individuum für das Gelingen oder Scheitern seines Lebens verantwortlich gemacht. Dieser scheinbare Lebensgrundsatz wird bereits unseren Kindern und Jugendlichen mitgegeben. Den größten Teil ihrer Zeit verbringen junge Menschen in Schulen und Einrichtungen der Ganztagsbetreuung. Freiräume, die sie selbst und aus sich heraus gestalten können, sind knapp bemessen. Diese sind jedoch wichtig, um emotionale und soziale Intelligenz zu entwickeln und eine selbstbestimmte Haltung gegenüber sich und der Welt zu formen. Gefordert ist echte Partizipation und individuelle Gestaltung. Kinder und Jugendliche brauchen im Sinne der Selbstwirksamkeit Erfahrungsräume, in denen sie sich erproben können.

Junge Menschen bringen neue, spannende und überraschende Aspekte mit ein und schaffen so einen Mehrwert für die Gesellschaft. Wir sind auf ihre Erfahrungen, Ideen und Wünsche angewiesen, um einen Weg einzuschlagen, der allen Generationen gerecht wird. Die Bereitschaft von ihnen zu lernen, ist Voraussetzung für eine Gesellschaft, in der alle gerne Verantwortung übernehmen und mittragen. Wir verstehen uns als Anwalt und strategischer Partner, treten für die Interessen von Kindern und Jugendlichen ein und engagieren uns politisch für sie und gemeinsam mit ihnen.

Die Grundlage unserer Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Fachkräften und Ehrenamtlichen ist Beziehungsarbeit. Wir bauen zu den jungen Menschen eine tragfähige Bindung auf und ermöglichen ihnen damit, Kompetenzen im eigenen Beziehungsverhalten zu entwickeln. Wir schaffen durch gemeinsames Handeln Erlebnisräume, in denen junge Menschen in ihren Bedürfnissen wahrgenommen und wertgeschätzt werden. So lernen sie auch die Bedürfnisse anderer zu achten. Unser Engagement verstehen wir als Bildungsarbeit, als Herzensbildung.

Kinder und Jugendliche verdienen unsere Aufmerksamkeit und benötigen authentische und empathische Bezugspersonen, deren Handeln verständlich und nachvollziehbar ist. Sie dienen Heranwachsenden auch als Projektionsfläche, als Spiegel für das Finden der eigenen Persönlichkeit.

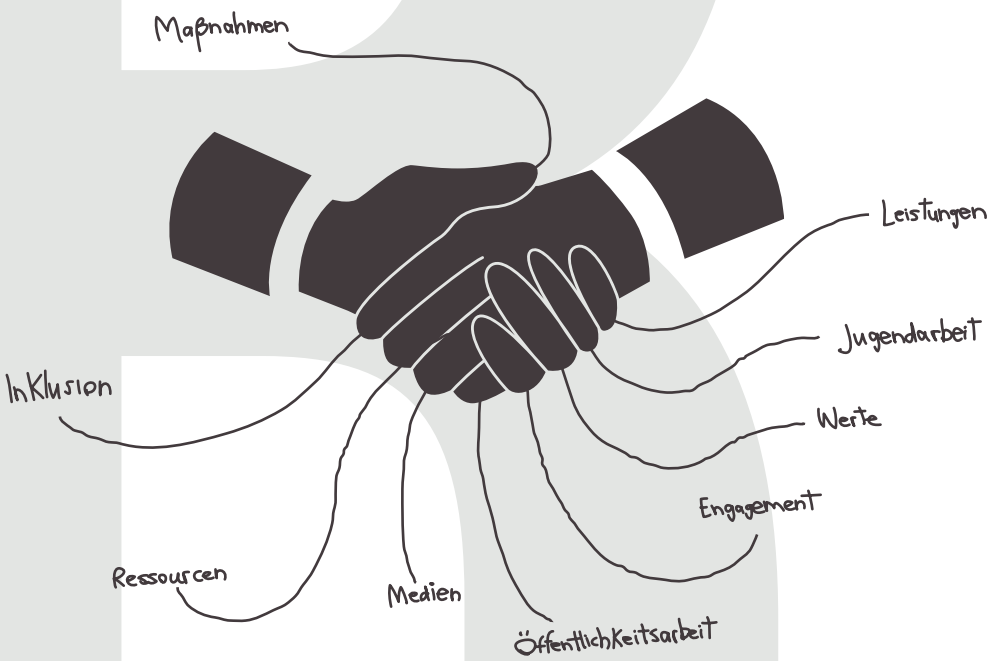
Hierbei ist es uns bewusst, dass junge Menschen in unserer Gesellschaft unterschiedliche Chancen haben. Deswegen achten wir bei all unseren Angeboten darauf, dass die Teilnehmenden aus unterschiedlichen sozialen Milieus und Kulturen kommen. Wir verstehen es als unseren Auftrag, die immer weiter aufgehende gesellschaftliche Schere zwischen Arm und Reich, zwischen Bildungsgewinnern und Bildungsverlierern, zu überwinden. Wir setzen bewusst auf Peer-to-Peer-Lernerfahrungen, schaffen Räume, Orte und Gelegenheiten, um neue Erfahrungen mit Lernen, Gemeinschaft und sozialem Miteinander zu ermöglichen. Junge Menschen sollen bei uns Selbstwirksamkeit erfahren.

Die Gesamtheit unserer ehrenamtlich Engagierten, der Referent*innen und Mitarbeiter*innen spiegelt alle Facetten unserer Gesellschaft wider. Ziel ist es, junge Menschen erleben zu lassen, dass niemand ausgegrenzt wird, und es nicht den einen, richtigen Weg gibt. Wir schaffen Gelegenheiten für selbstbestimmte und freiwillige Lernerfahrungen, in eigenem Tempo, persönlichkeitsbildend und barrierefrei.

/// Stimme der Jugend

Gegenstand des Berichts

Geltungsbereich	Der vorliegende Bericht bezieht sich auf den Bezirksjugendring Oberbayern des Bayerischen Jugendrings, Maillingerstr. 14, 80636 München, Körperschaft des öffentlichen Rechts.
Berichtszeitraum und Berichtszyklus	Der Bericht umfasst das Kalenderjahr 2018. Er erscheint jährlich.
Anwendung des SRS	SRS 2014
Ansprechpartner	Geschäftsführer Tom Muhr Vertretungsberechtigt ist der Vorsitzende Florian Wink.


Maßnahmen
Leistungen
Jugendarbeit
Werte
Engagement
Öffentlichkeitsarbeit
Medien
Ressourcen
Inklusion

/// Angebot

1. Eingesetzte Ressourcen

Für die Arbeit des Bezirksjugendrings Oberbayern bewilligte der Bezirk Oberbayern im Jahr 2018 eine Förderung von insgesamt 976.800,00 €. Davon floss ungefähr ein Fünftel in die Einzelpläne (204.100,00 €). Die restliche Summe muss als zweckgebundener Zuschuss für Personalkosten, Förderung und weitere Unterstützung für einzelne Projekte (Jufinale, Sommerempfang, usw.) angesehen werden. Drei Fachstellen (Öffentlichkeitsarbeit, Jugendkulturarbeit und Medienfachberatung) verantworten eigene Budgets. Alle anderen Bereiche werden von der Haushaltsverantwortlichen gesteuert.

Der Förderbereich wurde vom Bezirk Oberbayern mit insgesamt 381.500,00 € bezuschusst. Dabei stimmte er einer weiteren Erhöhung der Grundförderung an die Jugendverbände um 18.000,00 € im Vergleich zum Vorjahr zu, das heißt von 140.000,00 € auf 158.000,00 €. Erfreulicherweise war es möglich insgesamt 97 Anträge mit bezirklichen Mitteln zu fördern.

Die Förderung des Bayerischen Jugendrings über 229.502,75 € deckte Kosten in folgenden Bereichen:

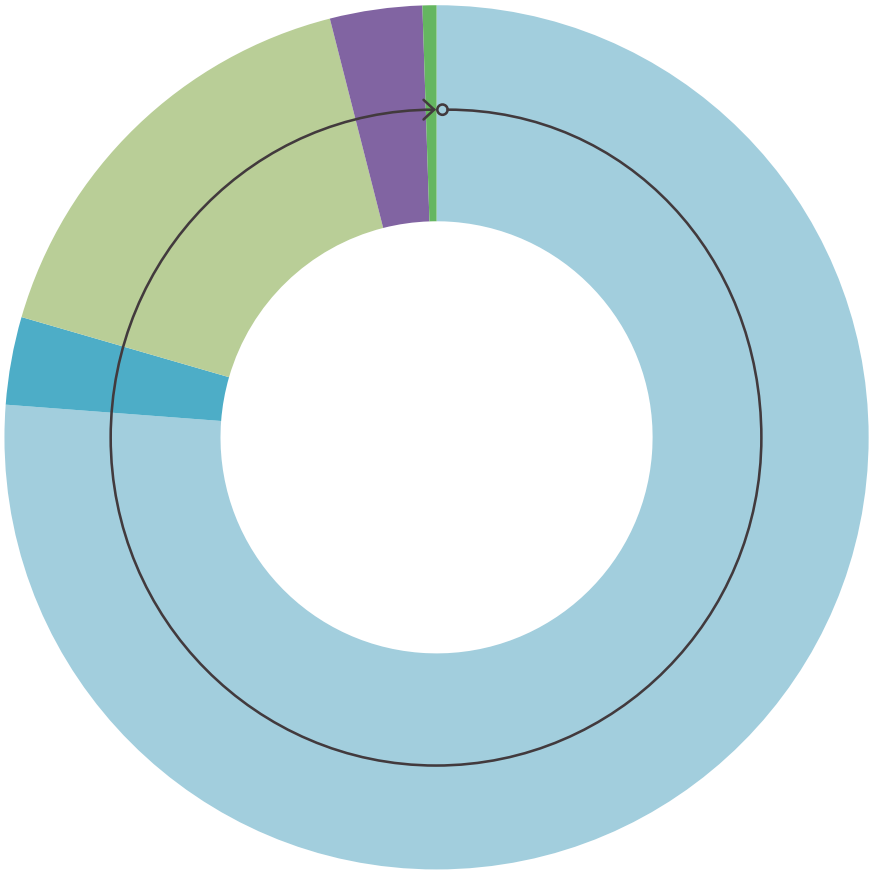
- Personalkosten im Rahmen der Aufgabenübertragung (84.125,38 €),
- Förderbereiche AEJ und MAB (105.533,00 €) mit 67 Anträge,
- Bildungsmaßnahmen (zirkuspädagogische Maßnahmen und Fachtagungen) des Bezirksjugendring Oberbayern (39.844,37 €).

Die finanzielle Unterstützung Dritter trägt einen Teil zur Finanzierung der vielfältigen Aktivitäten bei. 2018 sind zu nennen:

- Mittel der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) für Jugend-Radioprojekte (25.288,79 €),
- Mittel aus Bußgeldzuweisungen der Staatsanwaltschaften München (6.550,00 €).

Haushalt in Eckwerten 2018

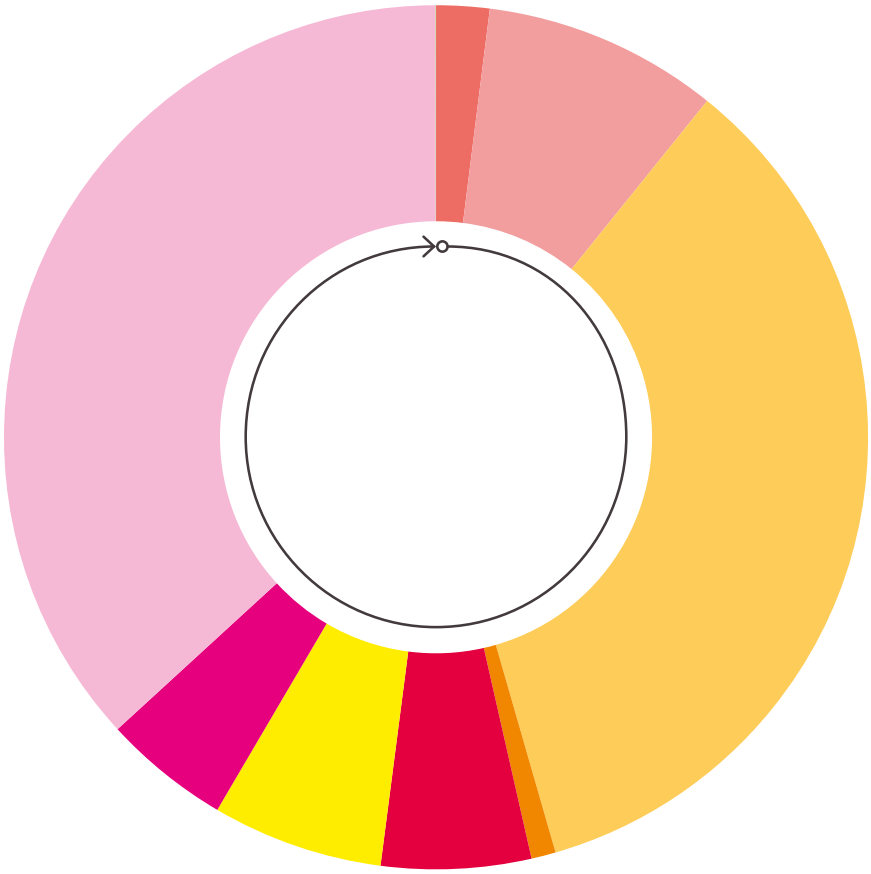
Geplante Einnahmen



Zuschuss Bezirk Oberbayern	976.800,00 €
Zweckgebundene Einnahmen	42.100,00 €
Zuschüsse BJR	212.000,00 €
TN-Beiträge & Drittmittel	44.200,00 €
Bußgelder	6.700,00 €

Gesamt = 1.281.800,00 €

Geplante Ausgaben



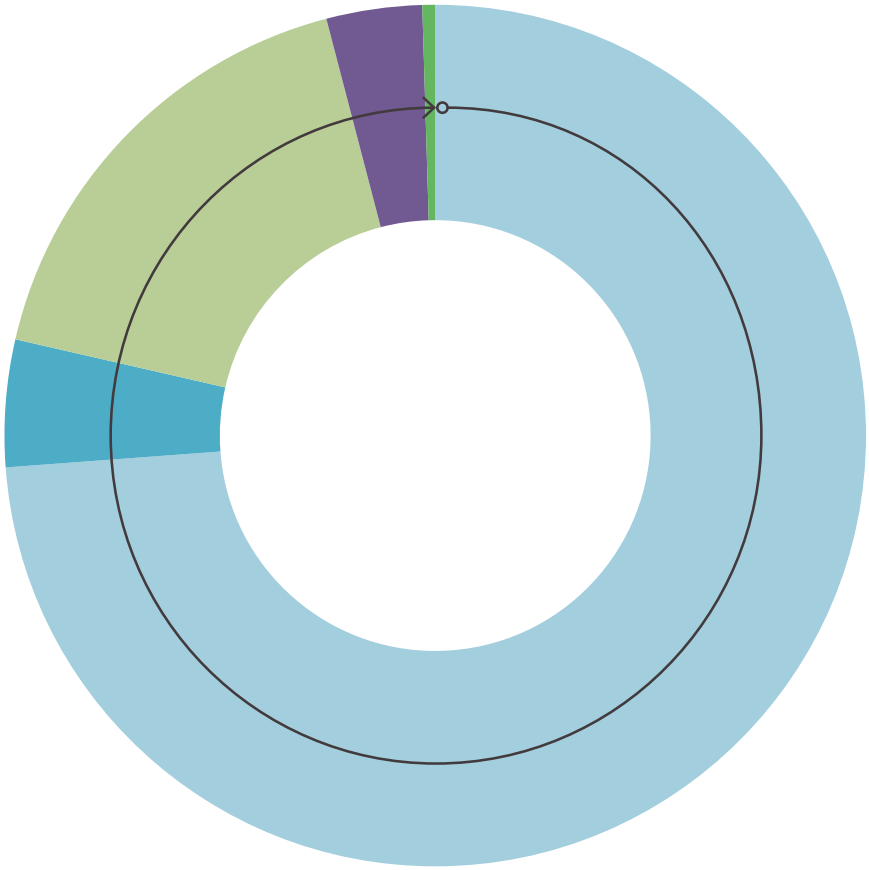
100 Organe und Gremien	25.500,00 €
110 Geschäftsstelle	112.900,00 €
110 Personalkosten	445.300,00 €
130 Öffentlichkeitsarbeit	11.700,00 €
200 Aktivitäten	71.800,00 €
210 Jugendkulturarbeit	82.000,00 €
220 Medienfachberatung	60.800,00 €
400 Förderung der Jugendarbeit	471.500,00 €
500 Allg. Finanzwesen	300,00 €

Gesamt = 1.281.800,00 €

2. Erbrachte Leistungen

Jahresrechnung in Eckwerten 2018

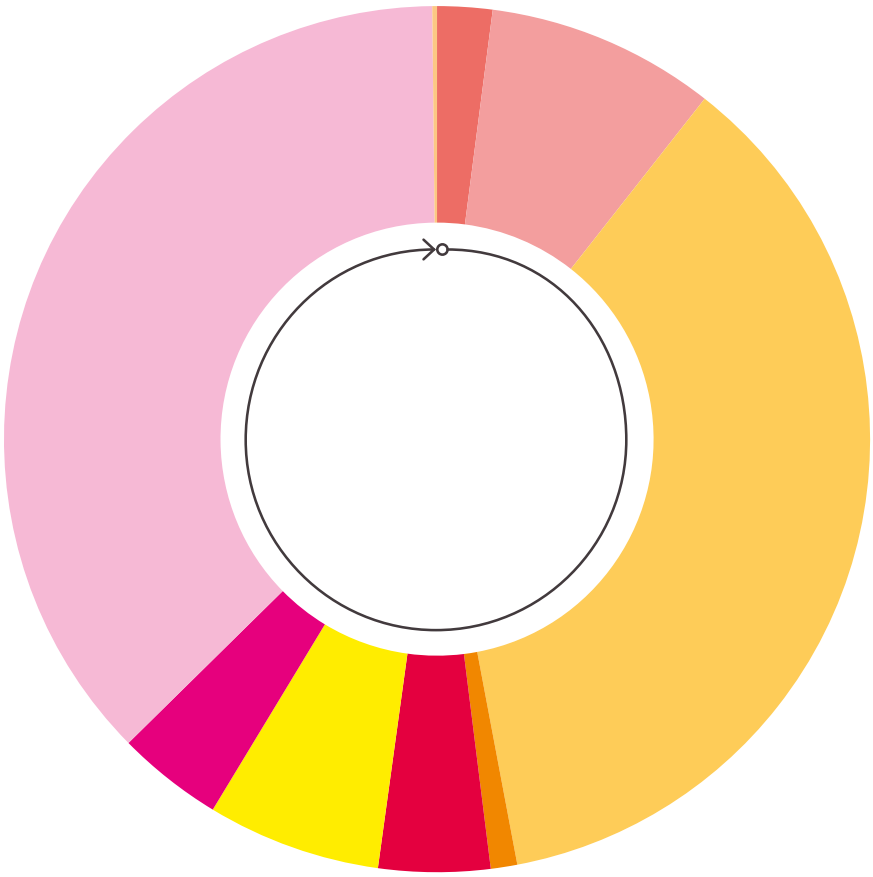
Ist-Einnahmen



Zuschuss Bezirk Oberbayern	976.800,00 €
Zweckgebundene Einnahmen	63.084,76 €
Zuschüsse BJR	229.502,75 €
TN-Beiträge & Drittmittel	47.473,86 €
Bußgelder	6.350,00 €
Rücklagenentnahme	0,00 €

Gesamt = 1.323.211,37 €

Ist-Ausgaben



100 Organe und Gremien	27.188,44 €
110 Geschäftsstelle	113.133,29 €
110 Personalkosten	481.992,64 €
130 Öffentlichkeitsarbeit	13.070,26 €
200 Aktivitäten	55.080,53 €
210 Jugendkulturarbeit	85.785,18 €
220 Medienfachberatung	52.390,82 €
400 Förderung der Jugendarbeit	492.233,00 €
500 Allg. Finanzwesen	2.337,21 €

Gesamt = 1.323.211,37 €

Vergleich Planung und Ist-Zustand 2018

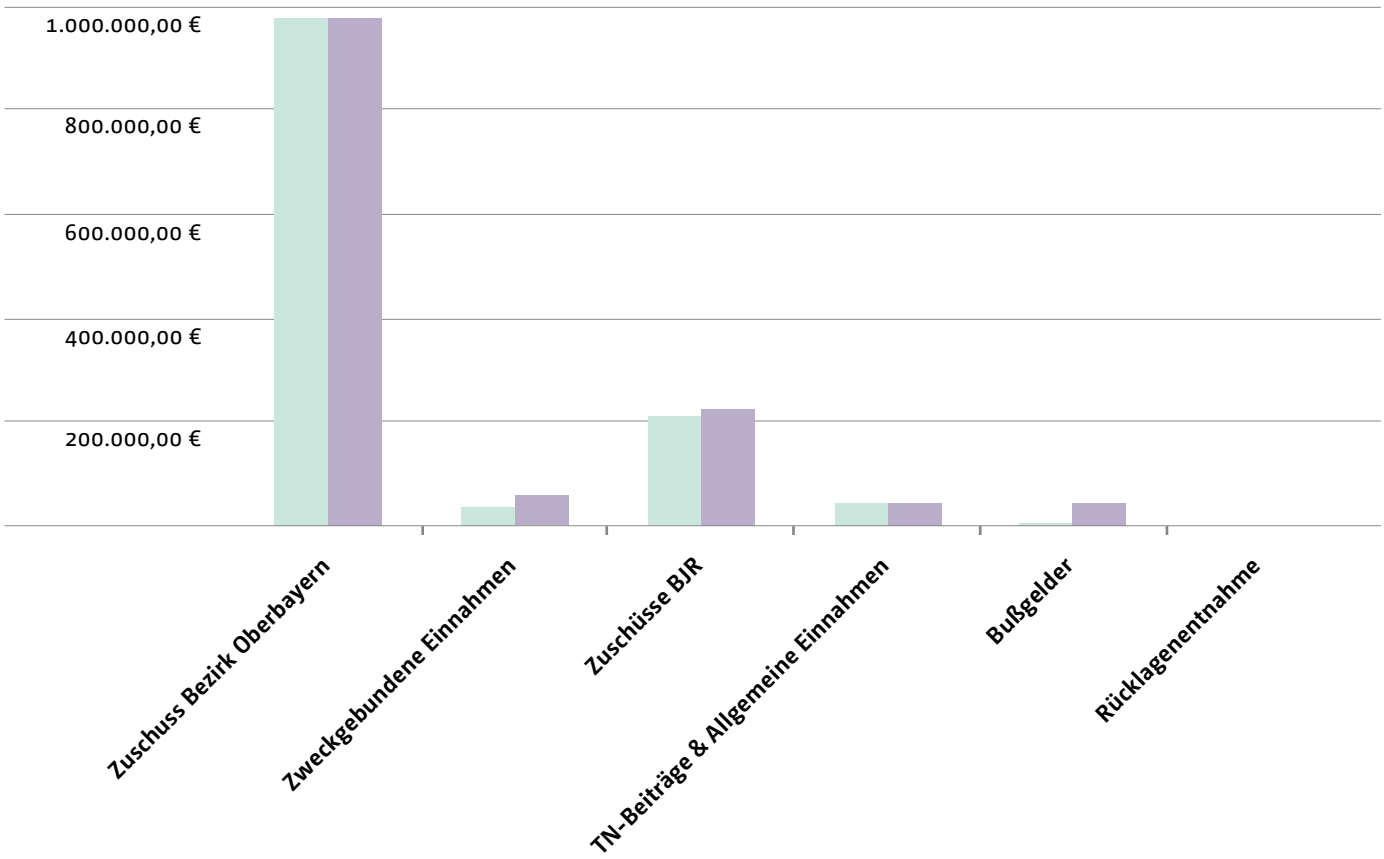
Im Folgenden werden lediglich größere Abweichungen zwischen Einnahmen und Ausgaben kurz dargestellt.

Die tatsächlichen Einnahmen im Bereich der Personalkosten waren um 14.480,36 € höher als erwartet. Trotz der Mehreinnahmen war es nicht möglich, die höheren Ausgaben in diesem Bereich zu decken. Das Defizit über 22.212,26 € wurde am Ende des Jahres durch Einnahmen (hauptsächlich aus dem Bereich Aktivitäten) gedeckt.

Die Fachstelle politische Bildung war im gesamten Jahr 2018 Gegenstand von Verhandlungen zur Finanzierung mit dem Bezirk Oberbayern. Leider ohne Erfolg, so dass der Bezirksjugendring aus eigenen Rücklagen eine Fachstelle mit 50% Stellenumfang als Projektstelle zur Drittmittelakquise und Umsetzung einzelner Maßnahmen ermöglichte. Marisa Kohler (geborene Neumeister) war die Elternzeitvertretung für Caro Eberl im Bereich der Jugendkultur und konnte direkt im Anschluss für die Fachstelle weiterbeschäftigt werden. Der Fokus lag hier auf Drittmittelakquise für eine mittel-

Einnahmen

	Plan	Ist
Zuschuss Bezirk Oberbayern	976.800,00 €	976.800,00 €
Zweckgebundene Einnahmen	42.100,00 €	63.084,76 €
Zuschüsse BJR	212.000,00 €	229.502,75 €
TN-Beiträge & Allgemeine Einnahmen	44.200,00 €	47.273,86 €
Bußgelder	6.700,00 €	6.550,00 €
Rücklagenentnahme	0,00 €	0,00 €
Gesamt	**1.281.800,00 €**	**1.323.211,37 €**

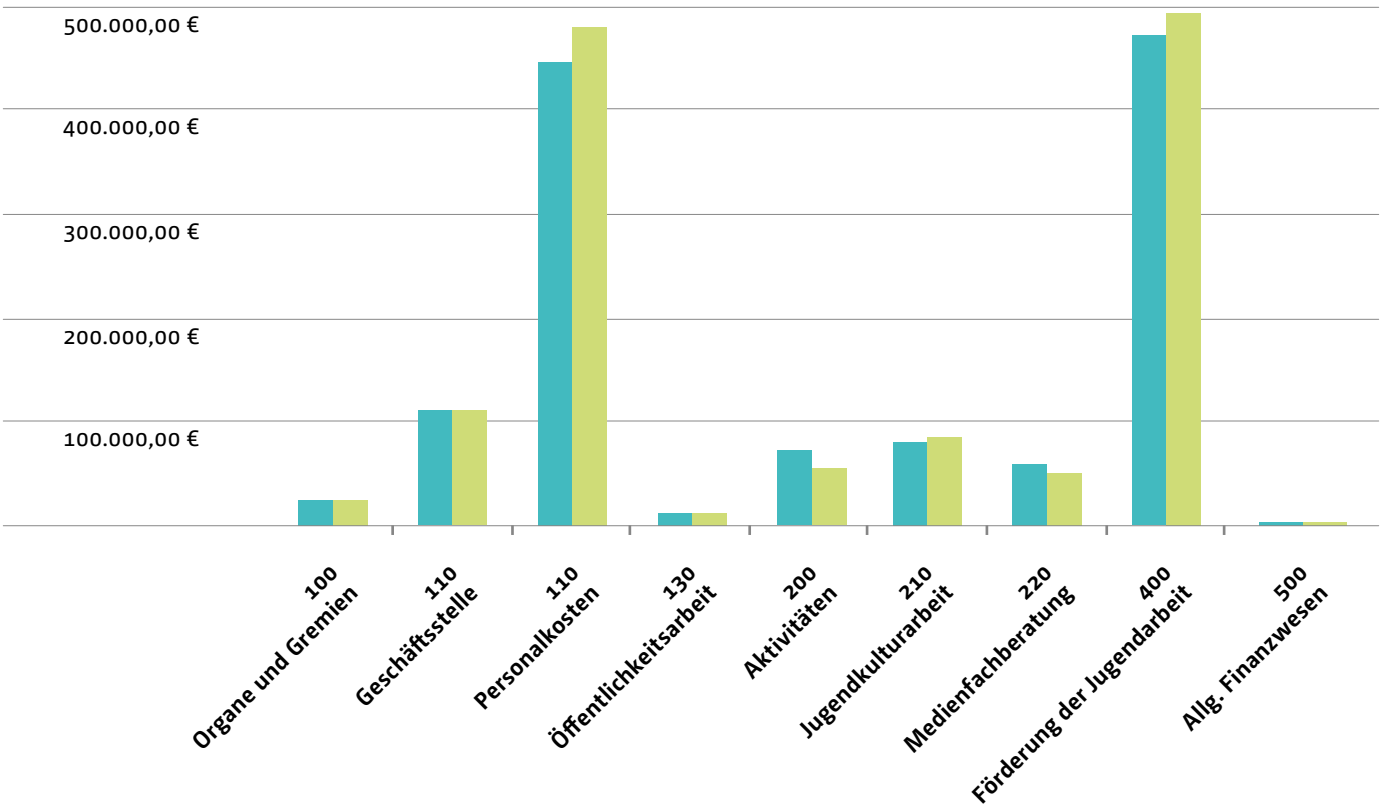


fristige unabhängige Finanzierung der Fachstelle. Die Anträge für Drittmittel waren leider nicht erfolgreich.

Ab 2019 wird die Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft finanziert vom BJR umgesetzt. Die Fachstelle politische Bildung ist weiterhin in Verhandlungen mit dem Bezirk Oberbayern. Trotz der fehlenden Ressourcen konnten einzelne Maßnahmen und Kooperationen umgesetzt werden. Im Rahmen des Prozesses zur „demokratischen Schule“ wurden an der Mittelschule Karlsfeld Schulprojekttage in Kooperation mit dem KJR Dachau und cultures interactive e.V. angeboten. Mit cultures interactive e.V. konnte außerdem die Summer School für politische Bildner*innen stattfinden. Im Juli 2018 wurden im Walchenseecamp knapp 100 Teilnehmer*innen begrüßt, die Workshops besuchten, sich austauschten und vernetzten. Auf Antrag des BDKJ in der Vollversammlung zum Engagement bezüglich der bevorstehenden Bezirkstagswahl, wurde im September ein Informationsflyer veröffentlicht der den Jugendringen und -verbänden zur Verfügung gestellt wurde.

Ausgaben

	Plan	Ist
100 Organe und Gremien	25.500,00 €	27.188,44 €
110 Geschäftsstelle	112.900,00 €	113.133,29 €
110 Personalkosten	445.300,00 €	481.992,64 €
130 Öffentlichkeitsarbeit	11.700,00 €	13.070,26 €
200 Aktivitäten	71.800,00 €	55.080,53 €
210 Jugendkulturarbeit	82.000,00 €	85.785,18 €
220 Medienfachberatung	60.800,00 €	52.390,82 €
400 Förderung der Jugendarbeit	471.500,00 €	492.233,00 €
500 Allg. Finanzwesen	300,00 €	2.337,21 €
Gesamt	**1.281.800,00 €**	**1.323.211,37 €**



3. Erreichte Wirkungen in den Fachbereichen und Schwerpunkten

3.1 Jugendkultur
Die Leitung der Fachstelle für Jugendkultur Caro Eberl berät bei Jugendkulturveranstaltungen und unterstützt örtliche Akteur*innen sowie die Antragsteller*innen von Zuschüssen im Bereich Jugendkultur. Zudem verantwortet sie überregionale Veranstaltungen. Die Fachstelle initiiert Netzwerke und Kooperationen, greift Trends auf und engagiert sich u.a. in der Zirkuspädagogik. Zudem ist sie in der Vernetzungsarbeit in verschiedenen Gremien (LAG und BAG Zirkuspädagogik, Inklusion) und bei Veranstaltungen tätig, wie zum Beispiel beim Walchensee-Vernetzungswochenende für die Haupt- und Ehrenamtlichen in der Zirkuspädagogik. Die starke Nachfrage der Zielgruppen zu diesen Vernetzungen zeigt den hohen Bedarf.

Das Jahr 2018 war dabei von vielen jugendkulturellen Projekten geprägt:
In den Pfingstferien fanden die 20. Oberbayerischen Kinderzirkustage Manege frei! für Kinder von 9-13 Jahren in Königsdorf statt. In verschiedenen Zirkus-Workshops studierten die jungen Künstler*innen unter fachkundiger Anleitung der Betreuer*innen ein beeindruckendes Programm ein. Bei der Abschlussgala waren die Tribünen voll besetzt und die 140 Nachwuchs-Artist*innen begeisterten die rund 450 Zuschauer*innen.

Inklusion spielt bei den Kinderzirkustagen eine große Rolle, sodass Kinder mit und ohne Behinderungen gleichberechtigt und selbstbestimmt daran teilnehmen können. Bei Manege frei! kommen junge Menschen mit den unterschiedlichsten sozialen und kulturellen Hintergründen miteinander in Kontakt. Dieses oberbayerische Kooperationsprojekt tragen der Bezirksjugendring Oberbayern, die Jugendbildungsstätte Königsdorf und die Kreisjugendringe Bad Tölz-Wolfratshausen, Miesbach, Eichstätt, Erding, Garmisch-Partenkirchen, Pfaffenhofen an der Ilm, München-Land, München-Stadt, Freising, Starnberg und Traunstein.

2018 fand überdies eine weitere inklusive Maßnahme auf dem Gelände des Walchenseecamps statt. In den Sommerferien veranstaltete der Bezirksjugendring zum dritten Mal sehr erfolgreich den internationalen Jugendzirkus CHAPOCLAC am Südufer des Walchensees. Das Projekt wurde 2016 aufgrund der hohen Nachfrage ehemaliger Teilnehmer*innen initiiert, die aus Maßnahmen wie Manege frei! herausgewachsen waren. Die 13- bis 17-Jährigen hatten hier die Möglichkeit, unterschiedliche Zirkuskünste auszuprobieren, weiter auszubauen, zu trainieren und diese in einer spektakulären Varieté-Produktion auf der Bühne des Kurhauses Bad Tölz zu präsentieren.

Neben den beiden Zirkusmaßnahmen veranstaltete der Bezirksjugendring 2018 den Sommerempfang des Bezirkstagspräsidenten. Alle zwei Jahre laden Josef Mederer und die weitere stellvertretende Bezirkstagspräsidentin Friederike Steinberger sowie der Bezirksjugendring Oberbayern zum Sommerempfang der oberbayerischen Jugendarbeit ein.

/// international, vielfältig und inklusiv

Eingeladen sind Multiplikator*innen der oberbayerischen Jugendarbeit, Vorstandsmitglieder der Stadt- und Kreisjugendringe, Delegierte der oberbayerischen Jugendverbände und unsere Partner*innen aus der Politik, Wirtschaft, Presse und Jugendarbeit.

Als regionaler Partner war dieses Mal der Kreisjugendring Eichstätt mit an Board und lud seine ehrenamtlichen Jugendleiter*innen ein.

Die zweite Jahreshälfte war zunehmend von den Vorbereitungen für das Kulturfestival ZAMMA geprägt, das im Juli 2019 in Garmisch-Partenkirchen ausgerichtet wird. Auf zahlreichen Teamsitzungen und Planungstreffen wurde der Grundstein für das überregionale Festival gelegt.

3.2 Medienpädagogik
Julia Mohnicke und Michaela Binner gestalten den Bereich Medienfachberatung gemeinsam.

Zu den Aufgaben zählt die Koordinierung und Initiierung medienpädagogischer Angebote in Oberbayern und die Vernetzung und Qualifizierung von ehrenamtlich und hauptberuflich tätigen Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit.

An diese Zielgruppe richteten sich 2018 vielfältige Angebote. Die Fachtagung zu Beginn des Jahres nahm einen brandaktuellen Themenbereich in den Blick. Hochkarätige Referenten beleuchteten einen Tag lang gemeinsam mit den Teilnehmenden verschiedene Aspekte von Meinungsbildung und Manipulation im Rahmen des Fachtags „Fake News und Filter Bubbles – Meinungsmache 2018“. Die digitale Informationsflut macht es immer schwieriger, angebotene Inhalte zu filtern und deren Relevanz oder Wahrheitsgehalt zu erkennen. Algorithmen sozialer Netzwerke oder Suchmaschinen bieten uns, scheinbar praktisch, Passendes zu unseren Bedürfnissen und isolieren uns von Informationen, die nicht im Einklang stehen mit unserer Timeline, verwendeten Hashtags oder unseren weiteren Suchanfragen. Der Fachtag deckte technische und soziale Mechanismen auf, bot Denkanstöße und zeigte Projektideen auf, die zur Förderung von Informationskompetenz von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden beitragen können.

Des Weiteren wurden in eintägigen Fortbildungen die Inhalte 360°-Film/-Fotografie und Gaming bearbeitet. Aber auch die Möglichkeiten der Sprachförderung durch die aktive Medienarbeit und der Einsatz von Medien in Einrichtungen für Kinder mit Behinderung waren in Multiplikatoren*innen-Fortbildungen Thema. Besonders gefragt war 2018 außerdem der Bereich Mobile Medien und die sich ergebenden Möglichkeiten für die Jugend(verbands)arbeit. Hier gab auch der Medienführerschein für die außerschulische Jugendarbeit neue Impulse.

Projekte mit Kindern und Jugendlichen sowie die Medienfestivals „Kinderfotopreis für München und Oberbayern“ (zusammen mit dem Medienzentrum München), die „Mankei Trickfilmtage“ und das „Jugendkurzfilmfestival in Trostberg“ (beides mit Q3 – Quartier für Medien, Bildung, Abenteuer und weiteren Partnern) ergänzten das Portfolio der Medienfachberatung.

3.3 Internationale Jugendarbeit
Mit der Gründung von Jugendringstrukturen Mitte der 1950er Jahre war ein Hauptaugenmerk der Arbeit mit jungen Menschen darauf gerichtet, mithilfe internationaler Begegnungen Versöhnung und den Aufbau europäischer Strukturen zu unterstützen. Vor allem mit den Besatzungsmächten Frankreich und England wurden Kontakte geknüpft.

Dieser Themenbereich hatte 2018 zwei Schwerpunkte. Zum einen stand Europäische Jugendpolitik und zum anderen Diversität im Vordergrund.

Zur Unterstützung des Schwerpunkts Europäische Jugendpolitik beim Bayerischen Jugendring, in dem sich auch der Bezirksjugendring Oberbayern engagiert, nahmen wir mit einer Gruppe junger Menschen, die sich ehrenamtlich in Jugendredaktionen engagieren, am European Youth Event in Straßburg teil. Dieses alle zwei Jahre im und um das europäische Parlament stattfindende Event, versammelt mehr als 8.000 junge Menschen aus ganz Europa. Es bietet hunderte von Workshops, Foren und Diskussionsveranstaltungen, sowie eine Open Air Area auf der Bands auftraten. Unsere Gruppe bezog außerhalb von Straßburg ein großes Ferienhaus in dem wir auch zusammen kochten und uns über die Inhalte des EYE 2018 austauschten.

Umgesetzt wurden auch internationale Basisseminare für die Ausbildung zum/zur Betzavta-Trainer*in. Mit diesen Maßnahmen soll das übergeordnete Ziel der Partnerschaft, die Stärkung des konzeptionellen Zugangs zu Diversität in der (internationalen) Jugendarbeit, konsequent umgesetzt werden. Ziel ist es, die beteiligten Fachkräfte aus den drei Regionen in ihrem Diversitätsbegriff zu stärken und im Rahmen des internationalen Dialogs weiter zu qualifizieren.

Der internationale Jugendzirkus CHAPOCLAC fand 2018 erneut mit internationaler Beteiligung statt. Das Kinder- und Jugendzirkusprojekt Animativa aus Südtirol stellte eine Teamerin und eine Gruppe Jugendlicher.

Seit 2018 kümmert sich Tom Muhr um den Fachbereich Internationale Jugendarbeit. Bei der Maßnahme EYE 2018 unterstützte Julia Mohnicke die Arbeit. Von April 2017 bis Mitte 2018 verantwortete Elena Drame den Bereich im Rahmen der Elternzeitvertretung für Katrin Leinauer.

Im Bereich Europäische Jugendpolitik arbeitete Tom Muhr in der Landesarbeitsgruppe Europa (LV-AG Europa) mit. Dort wurde der Tag der Jugend in Brüssel geplant und umgesetzt, sowie im Rahmen einer Klausur an Positionspapieren zu Entwicklungen in den Institutionen gearbeitet.

3.4 Politische Bildung
Eine Projektstelle für politische Bildung und Integration wurde Mitte 2018 eingerichtet. Hierfür wurden eigene Mittel aus Rücklagen eingeplant. Starke Impulse für die Errichtung dieser Projektstelle kamen vom Bayerischen Jugendring, der in Kooperation mit vier Bezirksjugendringen an der Einwerbung von Drittmittel arbeitete. Leider war dieses Vorhaben nicht erfolgreich, so dass der Bezirksjugendring eine eigene Finanzierung ermöglichte.

Für den Bezirksjugendring Oberbayern war es wichtig den Themenkomplex mit einer erfahrenen Fachkraft zu besetzen. Mit dem Ende der Elternzeit in der Fachstelle Jugendkultur, konnte die Elternzeitvertretung nahtlos den Aufgabenbereich übernehmen. Sie war in 2018 vor allem mit Drittmittelakquise und dem konzeptionellen Aufbau der Fachstelle beschäftigt. Erfreulicherweise finanziert der BJR ab 2019 eine Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft mit 50% Stellenumfang für drei Jahre.

„Demokratie ist die einzige Staatsform, die gelernt werden muss."

Oskar Negt

3.5 Inklusion
Wenn alle mitmachen, ist Vielfalt in all ihren Facetten eine Chance und Verschiedenheit wird Normalität.

UN-Behindertenrechtskonvention
Der Schutz vor Ausgrenzung und Diskriminierung ist oberstes Ziel der Inklusion und wurde in der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) formuliert. Die UN-BRK über die Rechte von Menschen mit Behinderungen ist seit März 2009 für Deutschland verbindlich. Grundgedanke der Inklusion ist die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben. Zentrale Begriffe der Inklusion sind Gleichstellung, Anerkennung von Vielfalt und Selbstbestimmung. Die Konvention gilt in allen Lebensbereichen: Bildung, Arbeit, Wohnen, Gesundheit, Kultur und Freizeit.

Inklusion
Die Inklusion erfordert die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen – unabhängig von Behinderung, Alter, Herkunft, Religionszugehörigkeit, Bildung, Geschlecht oder sonstigen individuellen Merkmalen. Alle Menschen in Oberbayern haben das Recht auf eine aktive gesellschaftliche Teilhabe und eine Förderung ihrer Persönlichkeit. Alle Menschen sind verschieden und alle Menschen besitzen Stärken und Schwächen. Inklusion verfolgt dabei das Prinzip der Wertschätzung und Anerkennung von Vielfalt in Bildung und Erziehung. Wir betrachten Diversität als positive Gegebenheit: Dem liegt die Überzeugung zugrunde, dass von der Unterschiedlichkeit und Vielfalt jedes Menschen die Gemeinschaft und jede und jeder Einzelne gleichermaßen profitieren. Die Struktur soll sich den individuellen Bedürfnissen anpassen. Inklusive Praxis bedeutet für uns, Angebote von vornherein so zu denken und zu planen, dass alle jungen Menschen teilhaben können. Dabei sollen strukturelle, finanzielle und personelle Grenzen wahrgenommen und benannt werden. Um die Teilhabe aller an allem zu ermöglichen, müssen individuelle und kreative Lösungen gefunden werden.

Die gesamte Bildungslandschaft muss sich den veränderten Bedingungen im gesetzlichen Auftrag stellen. Alle Menschen sollen die Möglichkeit haben, gemeinsam aufzuwachsen, zur Schule zu gehen, zu lernen, zu arbeiten und leben zu können – damit das Zusammenleben zur Selbstverständlichkeit und das Verschiedensein zur Normalität wird.

Inklusion beschreibt einen Perspektivwechsel und zugleich einen fortwährenden Veränderungsprozess. Bestehende Strukturen und Systeme müssen hinterfragt und feste Gefüge für eine neue Sicht der Dinge geöffnet werden. Grundlegend für die Umsetzung der Inklusion sind Fragen wie diese: Wie kann es gelingen, dass Menschen mit Behinderung oder aus anderen Kulturkreisen am gesellschaftlichen, kulturellen oder politischen Leben teilhaben können? Wie können wir unserer Verantwortung für eine gerechte Gesellschaft nachkommen?

Werte
Gelungene Inklusion baut auf bisherigen Integrationserfolgen auf, die dadurch nicht beschnitten werden sollen. Es gilt, die Wünsche und die Wahlfreiheit jedes Menschen zu akzeptieren. Wahlfreiheit können die Akteure selbst allerdings auch als Herausforderung empfinden. Dem muss man sensibel begegnen.

Inklusion bedeutet, zu sensibilisieren, aufzuklären und, in den Dialog zu treten. Barrierefreiheit, niedrigschwellige Kommunikation und das Schaffen eines Klimas von Akzeptanz innerhalb der Gesellschaft sind dabei fundamental.

Ebenso ist es wichtig, sich mit dem finanziellen, zeitlichen und personellen Mehraufwand von Inklusion auseinanderzusetzen. Die empathische, vertrauensbildende Arbeit mit den Eltern ist bei Kindern und Jugendlichen Voraussetzung für das Gelingen von Inklusion.

„Wenn alle mitmachen, ist Vielfalt in all ihren Facetten eine Chance und Verschiedenheit wird Normalität.“

Wir stellen uns dem Inklusionsgedanken. Die Zukunft der Kinder- und Jugendarbeit in Oberbayern beinhaltet Konzeptanpassungen und Neukonzeptionen, die das Recht der Kinder und Jugendlichen auf eine aktive gesellschaftliche Teilhabe und eine Förderung ihrer Persönlichkeit im Blick haben. Bereits im Kindesalter ist es sinnvoll, Inklusion zum Thema zu machen. Nachgewiesene Lernerfolge sind vor allem eine erhöhte Anerkennung für Verschiedenheit, größeres Einfühlungsvermögen und eine Zunahme der sozialen Kompetenz. Gleichzeitig profitieren Kinder mit Beeinträchtigungen von der Solidarität mit nichtbeeinträchtigten Kindern, vor allem bei der Förderung ihrer sprachlichen und kognitiven Kompetenzen. Es ist für die Entwicklung aller dienlich, von klein auf festzustellen: Es ist normal, verschieden zu sein.

Fazit

Der Inklusionsprozess spielt in der Kinder- und Jugendkultur eine wichtige Rolle. Teilnahme ist dabei der Schlüssel zur Inklusion. Durch die vielfältigen Interessen entsteht Raum für ein neues Miteinander, und der kreative Prozess wird zum zentralen Lernfeld für den gesellschaftlichen Wandel. Inklusive Angebote sind immer mit zusätzlichem Aufwand verbunden und erfordern in Sachen Planung, Umsetzung und Finanzierung besonderes Engagement und entsprechende Ressourcen. Die Qualifikation der ehrenamtlichen Betreuer*innen und die Bündelung der verschiedenen finanziellen Quellen sind die Herausforderungen für die Zukunft.

BEZIRKSJUGENDRING Oberbayern

3.6 Öffentlichkeitsarbeit
Im April 2017 übernahm Elena Drame die Stelle der Öffentlichkeitsarbeit als Elternzeitvertretung für Katrin Leinauer. Seit Juni 2018 ist sie aus der Elternzeit zurück und seit Juli wieder alleinige Ansprechpartnerin für die Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem ist sie für die Fachtagungen für die offene Kinder- und Jugendarbeit sowie für die Kommunalen Jugendpfleger verantwortlich.

Während des vergangenen Jahres stand neben dem täglichen Geschäft vor allem die Überarbeitung der Homepage im Vordergrund. Im Januar 2018 fand ein gemeinsamer Workshop mit allen Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle und einer Webentwicklerin zum Thema Barrierefreiheit auf unserer Homepage statt. Daraus entstand ein Handbuch, das auch für andere Bereiche als Orientierungshilfe und Ergänzung zu unserem Corporate-Design-Manual zu sehen ist.

Der Bezirksjugendring setzt bewusst auf die eigene Homepage als Hauptzugang zu seinen Inhalten. Regelmäßige Blogeinträge, Veranstaltungskalender, Anmelde- und Antragsformulare, aktuelle und generelle Informationen sind Teil der Website und bedürfen regelmäßiger, intensiver Pflege. Facebook wird als zusätzliches Mittel der Verbreitung von Inhalten und Erhöhung der Erreichbarkeit gesehen.

Vor allem der Veranstaltungskalender sowie die Anmelde- und Antragsformulare haben sich im vergangenen Jahr fortentwickelt. Der Kalender ist nun zentraler Zugang zu unseren Projekten und Veranstaltungen. Die Anmeldeformulare für Veranstaltungen wurden beispielsweise um die Einwilligungen zu den AGB's, den Datenschutzbestimmungen, den Foto- und Filmaufnahmen und der Wählbarkeit des Geschlechts (weiblich, männlich, anderes) erweitert.

Im März 2018 konnte das erste Online-Antragsformular nach langer Vorbereitungszeit freigeschalten werden. Seitdem können Fördergelder im Bereich Jugendkulturarbeit online beantragt und abgerechnet werden. In 2019 sollen weitere Antragsformulare folgen.

Nachdem die Datenschutzgrundverordnung im Mai in Kraft getreten ist, ergaben sich einige Neuerungen für die Datenschutzbestimmungen auf unserer Homepage, in unseren Anmeldeformularen, den Foto- und Filmgenehmigungen und in unserem Newsletter. Die Empfänger*innen des Newsletters wurden beispielsweise von uns aufgefordert zu bestätigen, dass sie den Newsletter weiterhin erhalten möchten. Dies hatte zur Folge, dass von den ehemals ca. 900 Empfänger*innen jetzt noch ca. 380 übrig sind. Der Rückgang war nicht überraschend, er hat einerseits mit dem Zurückmelden der Empfänger*innen und andererseits mit der Zusammensetzung der alten Empfänger*innenliste zu tun. Die Zahl der Empfänger*innen wächst jedoch stetig, da sich immer mehr Interessierte über den Link auf unserer Homepage zum Newsletter anmelden. Der Newsletter ist daher als attraktive Informationsquelle und wichtiges Standbein der Öffentlichkeitsarbeit des Bezirksjugendring Oberbayern zu sehen. Er wurde 2018 weiterhin einmal im Monat verschickt.

Ende 2018 wurde zum dritten Mal ein Notizbuch mit integriertem Veranstaltungskalender des Bezirksjugendrings herausgebracht. Er wurde auf der Herbstvollversammlung an alle Anwesenden verteilt. Ebenfalls auf der Vollversammlung zum ersten Mal im Einsatz war unsere neue Postkarte „Sogs oafach". Diese rote Karte dient Teilnehmer*innen auf Veranstaltungen dazu, auf sich aufmerksam zu machen, wenn sie etwas nicht verstehen, der/die Redner*in zu schnell ist oder sie eine Frage haben. Der/die Redner*in werden dadurch aufgefordert, ihre Botschaft noch einmal in leichter Sprache zu formulieren. Auf der Rückseite der Postkarte wird in einfacher Sprache erklärt, wozu es die rote Karte gibt.

/// gemeinsam, kreativ, engagiert

4. Maßnahmen der Evaluation und Qualitätssicherung

Der hier vorliegende vierte Jahresbericht in Form eines Social Reporting Standards dient der kontinuierlichen Qualitätssicherung.

Die fachliche und inhaltliche Basis der Arbeit des Bezirksjugendring Oberbayern bildet das Oberbayerische Kinder- und Jugendprogramm zusammen mit dem Grundlagenvertrag. Das Oberbayerische Kinder- und Jugendprogramm ist in einem zweijährigen Prozess in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe von Bezirk und Bezirksjugendring überarbeitet und Mitte 2017 neu veröffentlicht worden.

Darauf aufbauend sichert der Bezirksjugendring Oberbayern seine Qualität mit mehreren standardisierten Verfahren.

Die eigenständig verantworteten Fachtagungen für spezifische Fachgruppen, wie Geschäftsführer*innen der Stadt- und Kreisjugendringe (SJR/KJR), kommunale Jugendpfleger*innen und Mitarbeiter*innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit werden per Fragebogen, teilweise mithilfe eines Online-Tools, evaluiert.

Ein pädagogisches Team reflektiert alle vier Wochen die fachliche Weiterentwicklung und Evaluation.

Das hauptberufliche Team führt jährlich eine mehrtägige Klausur durch, außerdem finden Mitarbeitergespräche mit Zielvereinbarungen statt.

Der Vorstand trifft sich ebenfalls zur jährlichen Klausur.

Sowohl das hauptberufliche Team als auch Mitglieder des ehrenamtlichen Vorstands nutzen regelmäßig Angebote zur Fort- und Weiterbildung.

Mit dem Personalrat sind Dienstvereinbarungen zu Arbeitszeit, Fortbildung, Telearbeitsplatz und Dienstzeit bei mehrtägigen Veranstaltungen vereinbart.

Zur Personalentwicklung werden strategisch die ehrenamtlich Engagierten in den Projekten unterstützt. Die Ehrenamtlichen erfahren eine besondere Wertschätzung und Qualifizierung. Sie werden über viele Jahre in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung begleitet. Praktika und Projektleitungen auf Honorarbasis binden sie zunehmend in Verantwortung ein. Nach Schulausbildung und Studium stehen sie im besten Falle für ein hauptberufliches Engagement zur Verfügung.

Der Haushalt ist budgetiert, die Fachstellen Medienpädagogik, Jugendkultur und Öffentlichkeitsarbeit tragen Budgetverantwortung. Sie überprüfen die Zielerreichung vierteljährlich mit der Haushaltsverantwortlichen.

Der Haushalt wird jährlich von den gewählten Innenrevisor*innen geprüft und mit dem Bezirk Oberbayern abgeschlossen.

5. Darstellung der Ressourcen, Leistungen und Wirkungen

/// Ressourcen	/// Leistungen	/// Wirkungen
Ehrenamtlicher Vorstand	• 11 Vorstandssitzungen • 2 Vollversammlungen (ehem. Ausschusssitzungen) • 7 Finanzausschusssitzungen • 2 Kommissionssitzungen bezirkliche Kinder- und Jugendarbeit • Politische Gespräche • Teilnahme an Vollversammlungen der KJR/SJR in Oberbayern (23) • 2 Arbeitstagungen Bayerischer Jugendring (BJR) • 2 BJR Vollversammlungen • Mitgliederversammlung Jugendsiedlung Hochland e. V. • Treffen der KJR/SJR/BezJR auf Landesebene • Mitgliederversammlung Jugend-Freizeit und Erholung Oberbayern e.V.	• Steuerung der strategischen Ausrichtung des Bezirksjugendring Oberbayern • Zukunftssicherung • Vernetzung • Weiterentwicklung der oberbayerischen Jugendarbeit
Geschäftsführung	• Leitung der Geschäftsstelle • Personalverantwortung • Beratung und Unterstützung ehrenamtlicher Vorstand • Beratung und Unterstützung KJR/SJR in Oberbayern • Europäische Jugendpolitik/ Internationale Jugendarbeit	• Steuerung des operativen Geschäftsablaufs • Mitarbeiter*innen- Motivation • Qualitätsorientierte Vorstandsarbeit ermöglichen • Qualitätssicherung
Stellvertretende Geschäftsführung	• Haushaltsverantwortung • Zuschusswesen • Beratung und Qualifizierung von Haushaltsverantwortlichen der SJR/KJR in Oberbayern	• Rechtssichere Organisation und Ablauf des Finanzwesens • Beratung Vorstand im Zuschussbereich • Qualitätssicherung, Fehlerminimierung

/// Ressourcen	/// Leistungen	/// Wirkungen
Fachstelle für Jugendkultur (mit Ausbildungsplatz Veranstaltungskaufleute)	• Initiierung und Umsetzung modellhafter Veranstaltungen im Bereich Jugendkultur • Oberbayerische Kinderzirkustage Manege frei! • Jugendzirkus CHAPOCLAC • ZAMMA, Oberbayerisches Kulturfestival • LINE UP, Qualifizierungsseminar für Veranstaltungs-Know-How • Sommerempfang • SMV-Bezirksseminar • Inklusionsfachstelle	• Qualitätsentwicklung im Bereich Jugendkultur • Überörtliche Maßnahmen im Bereich Zirkuspädagogik • Weiterentwicklung des Fachbereichs inklusive Zirkuspädagogik • Qualifizierung für Jugendkulturveranstalter*innen • Weiterentwicklung und Steuerung der gesellschaftlichen Debatte zur Inklusion
Fachstelle Medienpädagogik	• Kinderfotopreis für München und Oberbayern • JUFINALE, oberbayerisches Jugendfilmfest • Jugend-Medienprojekte • Beratung und Qualifizierung von Multiplikator*innen • Entwicklung medienpäd. Konzepte • Durchführung überregionaler Veranstaltungen • Fortbildungen & Fachtage • Beratung bei medienpäd. Fragestellungen	• Handlungsorientierte Medienpädagogik mit dem Ziel, Kindern und Jugendlichen kritische/n und bewusste/n Medienkonsum und -gestaltung zu ermöglichen. • Medienkompetenz schulen
Internationale Jugendarbeit	• Inhaltliche Gestaltung Fachbereich Internationale Jugendarbeit • internationale Kontakte zur Verfügung stellen • Studientagungen mit Unterstützung der deutschen Nationalagentur im Förderprogramm „Jugend in Aktion“ • Mitarbeit in Landesarbeitsgruppen Europäische Jugendpolitik und Internationale Jugendarbeit	• Vernetzung und Austausch auf internationaler Ebene • Unterstützung der oberbayerischen Jugendarbeit bei der Konzeptionierung und Antragstellung

/// Ressourcen	/// Leistungen	/// Wirkungen
Politische Bildung	• Politische Bildungsangebote • Qualifizierung politischer Bildner*innen	• Politische Bildung als Fachbereich im Bezirksjugendring etablieren • Netzwerke bilden
Öffentlichkeitsarbeit	• Fachtagungen für die Offene Kinder- und Jugendarbeit und Kommunale Jugendpflege • Erstellung von Informationsmaterial, Arbeitshilfen und Veröffentlichungen • Herstellung von Werbemitteln • Betreuung der Internetseite • Erstellung und Versand des Newsletters	• Vernetzung der Jugendarbeit in Oberbayern • Sichtbarmachung der Arbeit des Bezirksjugendrings

6. Planung und Ausblick

6.1. Zielerreichung und Lernerfahrungen
Der Bezirksjugendring Oberbayern ist ein dynamisches Non-Profit-Unternehmen, das sich ständig weiterentwickelt. Sowohl das hauptberufliche Team als auch der Vorstand streben eine beständige Qualitätsoffensive an. Aktuelle Strömungen und Entwicklungen sollen frühzeitig erkannt und bearbeitet werden. Entscheidend dabei sind der Teamgedanke, das beständige Zusammenarbeiten und der Austausch aller Akteur*innen, sowohl intern als auch extern.

Das Jahr 2018 sollte demnach die erarbeiteten Ansätze zur Inklusion weiter vorantreiben und den Bereich der politischen Bildung beim Bezirksjugendring verankern. Leider konnte eine Fachstelle Politische Bildung noch nicht umgesetzt werden. Einerseits war die Beantragung von Mitteln aus dem europäischen Sozialfonds (AMIF) in Kooperation mit weiteren Bezirksjugendringen und dem BJR nicht erfolgreich, andererseits konnte die politische Ebene Bezirk Oberbayern zwar überzeugt werden, den Fachbereich im Rahmen der Haushaltsmittel zu finanzieren, nur ist die Umsetzung noch mit einem Sperrvermerk behaftet.

Zu weiteren Herausforderungen zählten die Zirkusmaßnahme CHAPOCLAC vor allem mit Blick auf die Besetzung der Fachstelle Jugendkultur mit einer Elternzeitvertretung in der Vorbereitungszeit.

Aus den Erfahrungen mit Exkursionen, Projekten und Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen wurde wieder deutlich, dass dem Bereich der Veröffentlichungen noch mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte. In der Fachöffentlichkeit stoßen viele Modelle, die in den letzten Jahren entwickelt worden sind, auf großes Interesse. Daher sollte an das Beispiel der erfolgreichen Arbeitshilfe „Auf der Flucht“ von 2015 angeknüpft werden. In Zusammenarbeit mit den Fachstellen zur Inklusion bei den KJR München Stadt und München Land, sowie des BJR, begann die Arbeit an einer Praxishilfe Inklusion für Jugendleiter*innen.

Wichtige Erkenntnisse gewann der Bezirksjugendring aus der Evaluation seiner Förderbereiche (ohne Grundförderung). Dafür war das MCI (die unternehmerische Hochschule Innsbruck) aktiv. Als Ergebnis der Evaluation steht die Erkenntnis, dass der Bezirksjugendring im Rahmen eines Organisationsentwicklungsprozesses (OE), die gesamte Struktur überarbeiten muss, bevor einzelne Förderbereiche angepasst werden. Dieser OE-Prozess wurde im Jahr 2019 gestartet. Monatliche Sitzungen, Arbeitsaufträge und die Abschlusspräsentation der Ergebnisse sind für 2019 vorgesehen.

6.2. Planung und Ziele
Fachstelle für Jugendkultur
Im Bereich der Jugendkultur werden im kommenden Jahr die bewährten Projekte im Vordergrund stehen sowie die Weiterentwicklung und der Ausbau der Netzwerkarbeit. Vor allem wird zum Beispiel die Arbeit mit ehrenamtlichen Betreuer*innen als ein relevantes und bedeutsames Arbeitsfeld betrachtet.

Die folgenden Maßnahmen bilden daher die Basis der Jugendkulturarbeit:
- Oberbayerische Kinderzirkustage Manege frei!,
- SMV-Bezirksseminar: für alle Schülermitverantwortungsaktiven in Oberbayern,
- LINE UP-Seminar: Qualifizierungsseminar für Veranstaltungs-Know-How,
- Internationaler Jugendzirkus CHAPOCLAC: Dieser soll im Jahr 2019 wieder gemeinsam mit internationalen Partnern und deren Beteiligung stattfinden.
- Kulturfestival ZAMMA: Es wird alle zwei Jahre vom Bezirk Oberbayern in Zusammenarbeit mit dem Bezirksjugendring Oberbayern sowie einer ausgewählten Bewerberkommune und dem jeweiligen Kreisjugendring veranstaltet. 2018/2019 kooperieren wir mit der Gemeinde Garmisch-Partenkirchen und dem KJR Garmisch-Partenkirchen. Das Festival findet im Juli 2019 statt, befand sich aber bereits 2018 in der Planungsphase.

Medienfachberatung
Die Jugendradioredaktion SO!FM ist im Landkreis Traunstein aktiv. Dieses Projekt wird vor Ort von Q3 – Quartier für Medien, Bildung, Abenteuer betreut. 2018 stand, auch mit Blick auf die bevorstehende Umstellung auf DAB+, eine Neuausrichtung des Jugendradios an. Erfreuliches Ergebnis ist unter anderem, dass in Zukunft eine noch engere Zusammenarbeit mit dem Jugendradio Hörarena des KJR Mühldorf und dem neu gegründeten Jugendradio des KJR Rosenheim verwirklicht werden soll. Die drei Jugendredaktionen senden ab März 2019 unter dem gemeinsamen Dach Galaxy Mixed bei Galaxy Rosenheim über DAB+. Darüber hinaus bietet die Internetplattform jugendwelle.fm den Jugendradios die Möglichkeit, ihre Inhalte im Webradio gemeinsam auf einer betreuten und gepflegten Seite zur Verfügung zu stellen.

Mit überregionalen Veranstaltungen und Festivals bietet die Medienfachberatung Kindern und Jugendlichen Plattformen zur Präsentation ihrer Medienprodukte und zum Austausch untereinander. Dies ist immer verbunden mit der Möglichkeit zur Beratung, zur Betreuung und zum Geräteverleih im Rahmen der Produktion. Feste Größen im Angebot der Medienfachberatung sind seit vielen Jahren das Jugendfilmfestival JUFINALE, der Kinderfotopreis für München und Oberbayern (zusammen mit dem Medienzentrum München des JFF), die Mankei-Trickfilmtage in Trostberg sowie seit 2017 das Jugend-Kurzfilmfestival in Trostberg (beides zusammen mit Q3 – Quartier für Medien, Bildung, Abenteuer).

Die Medienfachberaterinnen arbeiten zielgruppenorientiert und orientieren sich an Anfragen und Bedarfen. 2019 ist folgender Fachtag geplant: „SCHON IM BILD? Bewegtes Bild in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ am 16. Mai 2019 im Bildungszentrum Burg Schwaneck. Viel hat sich getan seit die Bilder „laufen lernten“. Kinder und Jugendliche bewegen sich je nach Alter, Interessen, aktueller Stimmungslage und der Peergroup in einer Welt aus einer unendlich großen Vielfalt an Youtube-Clips, Insta-Storys und Angeboten von Streamingdiensten. Und nicht selten werden die Jugendlichen dabei auch selbst zum/r Produzierenden. Eigener Kanal auf Youtube oder mit Apps die Insta-Story aufgehübscht. Alles vermeintlich easy und jederzeit möglich mit Smartphone, Tablet und Co.. Doch wo ist da der Platz für die Jugendarbeit? Was ist unsere Rolle, wenn das Filmschnitt-Tutorial bei Fragen weiterhilft, das eigene Smartphone zur Kamera wird und die Klicks auf Youtube wichtiger sind als

die Zuschauerzahlen bei einer Filmpremiere im Jugendzentrum? Ziel der Jugendarbeit ist, Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit zu unterstützen. Dabei knüpft sie bestenfalls an den Interessen der jungen Menschen an. Heute tun sich zahlreiche Möglichkeiten auf, Themen mit Kindern und Jugendlichen filmisch zu bearbeiten. Realfilm, Trickfilm, Youtube-Clip oder bildgewaltige Storys, erstellt mit Hilfe einer App. Kanäle, Zugänge, Ziele und Inhalte sind schier unendlich. Eine Vielzahl von Möglichkeiten bringt aber auch Wissens- und Austauschbedarf mit sich. Die Fachtagung will Orientierung geben, über Trends und Entwicklungen informieren und Anregungen für die Praxis sammeln.

In einem gemeinsamen Aktionsmonat widmen sich die Medienfachberatungen aller 7 Regierungsbezirke ebenfalls dem Thema „Bewegtes Bild“. Im Mai 2019 sollen in ganz Bayern verschiedene Veranstaltungen und Projekte Impulse setzen.

Fachstelle Internationale Jugendarbeit
Katrin Leinauer kehrte Mitte 2018 mit reduziertem Stundenumfang (20 statt 30 Wochenstunden) aus der Elternzeit zurück. Dies hatte zur Folge, dass der Fachbereich internationale Jugendarbeit mit deutlich reduziertem Umfang zum Geschäftsführer Tom Muhr zurückkehrte. Leider ergab sich im Laufe des Jahres 2018 auch, dass der Partner in Tirol aufgrund interner Neuausrichtung, den Fachbereich internationale Jugendarbeit einschränkte. Es wird deshalb in 2019 keine Fachtreffen der Regionen Oberbayern, Tirol und Südtirol mehr geben.

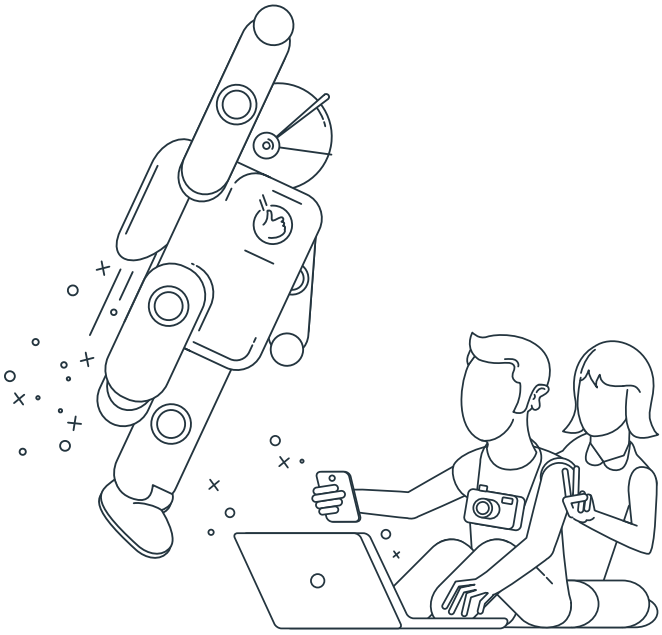
Anknüpfend an die bereits erfolgreich durchgeführten Veranstaltungen soll es im Jahr 2019 um folgende Schwerpunkte gehen:

- Internationale Jugendbegegnung in Innsbruck im Sommer 2019 zum 500. Todestag von Kaiser Maximilian
- Teilnahme am Tag der Jugend in Brüssel
- Vorbereitung und Beantragung (Erasmus+ JUGEND IN AKTION) einer Studienreise nach Israel im Fachbereich Demokratieerziehung / Politische Bildung für 2020

Eines der Ziele des Bezirksjugendring Oberbayern ist es, seine Fachstellen noch stärker zu vernetzen. Deshalb werden immer mehr Projekte fachübergreifend geplant.

Politische Bildung
Die Fachstelle politische Bildung wird ab Januar 2019 mit Mitteln des Bayerischen Jugendrings und des Bezirks Oberbayern umgesetzt. Die Fachstelle setzt sich zum Ziel, junge Menschen zum Engagement in demokratischen Gemeinschaften zu befähigen und zu motivieren. In Kooperation mit weiteren Fachstellen und Trägern sollen ihnen demokratische Prinzipien näher gebracht werden, sie zu aktiver Toleranz, Weltoffenheit und körperlicher wie psychischer Gewaltvermeidung angeleitet werden. Der Themenschwerpunkt wird hier auf der Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft liegen und sich auf die Vernetzung der Vereine junger Migrant*innen konzentrieren.

Als regionale Koordinationsstelle von cultures interactive e.V., einem bundeszentralen Träger zur interkulturellen Bildung und Gewaltprävention, soll außerdem das Engagement zur Prävention gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit durch Projekttage und Workshops verstärkt werden.



7. Organisationsstruktur und Team

7.1 Geschäftsstelle
Florian Wink, der Leiter der Geschäftsstelle, ist ehrenamtlicher Vorsitzender. Er hat die Dienst- und Fachaufsicht über den Geschäftsführer. Diesem überträgt Florian Wink die Dienst- und Fachaufsicht über die weiteren Mitarbeiter*innen und die Leitung der Dienststelle.

Tom Muhr ist der Geschäftsführer und leitet die Geschäftsstelle. Er trägt die Personalverantwortung für die Mitarbeiter*innen.

Teresa Avila, die stellvertretende Geschäftsführerin, ist die Haushaltsverantwortliche gemäß der Finanzordnung des Bayerischen Jugendring für den Haushalt in Eckwerten. Sie hat in Haushaltsfragen ein Vetorecht.

Die Fachstellen der hauptberuflichen Mitarbeiter*innen steuern das Tagesgeschäft. Sie tragen die Verantwortung für das Budget im Rahmen der Dienstvereinbarungen nach dem Haushalts- und Kassenrecht des Bayerischen Jugendring für Haushalte in Eckwerten.

Der ehrenamtliche Vorstand des Bezirksjugendring Oberbayern leitet die strategische Ausrichtung. Er entscheidet über Maßnahmen und Projekte.

7.2 Vorstand
Der Vorstand besteht aus sieben Ehrenamtlichen, die für zwei Jahre von der Vollversammlung des Bezirksjugendrings gewählt werden. Sie verantworten die strategische Ausrichtung des Bezirksjugendrings. Der Vorstand kümmert sich außerdem um die laufenden Aufgaben entsprechend den Beschlüssen der Vollversammlung und der Satzung sowie der Geschäftsordnung.

Der Vorstand seit der Neuwahl im April 2018:
- Florian Wink (Bayerisches Jugendrotkreuz) Vorsitzender seit November 2018
- Bernd Rohrbach (evang. Jugend)
- Bernhard Schäffer (Jugendfeuerwehr), seit November 2018
- Julia Zimmer (Evangelische Jugend)
- Oğuz Taşdelen (DITIB Jugend)
- Felicitas Schwarzensteiner (freie Persönlichkeit)
- Isabell Lenhof (KJR Miesbach)

Das Gremium beschäftigte sich in elf Vorstandssitzungen mit der strategischen Ausrichtung des Bezirksjugendrings und dessen Strukturen. Die höchsten beschlussfassenden Gremien der oberbayerischen Jugendarbeit, die Vollversammlungen im Frühjahr und Herbst, legten den Haushalt und die Ziele für das kommende Jahr fest. In zwei Sitzungen der Kommission Bezirkliche Kinder- und Jugendarbeit, unter Leitung der stellvertretenden Bezirkstagspräsidentin Friederike Steinberger, verhandelte der Vorstand den Haushalt und beriet die Arbeitsschwerpunkte. Dabei waren die Beratungen zur Installierung einer Fachstelle politische Bildung und die Förderung der politischen Bildung in den Jugendbildungsstätten zentral. Leider konnten die in den Kommissionen gefundenen Lösungen noch nicht umgesetzt werden.

Im Juli 2018 lud der Vorstand zur jährlichen Programmkommission der oberbayerischen Jugendbildungsstätten ein, in der Schwerpunkte und Ziele der Jugendbildungsstätten besprochen wurden.

Der dreiköpfige Finanzausschuss steuert den Haushalt des Bezirksjugendrings und entscheidet über eine Vielzahl von Zuschusanträgen aus den Förderprogrammen des Bezirksjugendrings. Nach einer wissenschaftlich begleiteten Evaluation wurden mit der Politik im Dialog Umstrukturierungen in den Förderbereichen des Bezirksjugendrings vorgestellt und diskutiert.

Der Vorstand hat sich das Ziel gesetzt, viele Einladungen wahrzunehmen und möglichst viele Vollversammlungen der insgesamt 23 SJR/KJR zu besuchen.

7.3 Bezirksjugendring-Vollversammlung
Die Bezirksjugendring-Vollversammlung ist das oberste Gremium des Bezirksjugendrings. Sie bestimmt über die grundlegenden Ausrichtungen und wählt den Vorstand. Im Jahr 2018 tagte sie zweimal.

Die Frühjahrsvollversammlung fand im Haus des Stiftens in München statt. Mit 43 stimmberechtigten Delegierten waren die oberbayerischen Jugendverbände und SJR/KJR gut vertreten. Der Vorstand stellte anhand des neuen Jahresberichts 2017 die umfangreichen Aktivitäten und das Haushaltsergebnis vor.

Die Herbstvollversammlung lockte außer den 50 Delegierten viele Interessierte in die modernisierte Jugendbildungsstätte nach Königsdorf. Der Bericht des Vorstands über die anstehenden Projekte und Maßnahmen im Jahr 2018/2019 wurde durch die Präsentation des Haushalts in Eckwerten ergänzt. Geprägt war die Versammlung von der Neuwahl des Vorsitzenden Florian Wink und der Verabschiedung von Andre Gersdorf. Zudem wurden die Ergebnisse der Evaluation der Förderbereiche des Bezirksjugendrings vorgestellt.

8. Vernetzung

8.1. Kooperationen und Zusammenarbeit
Der Bezirksjugendring vertritt die Interessen der oberbayerischen Jugendverbände und der SJR/KJR. Deshalb gehört es zu seinen wichtigsten Aufgaben, die Forderungen in die landesweiten Strukturen (Vollversammlung des BJR) einzubringen und sie dort bestmöglich durchzusetzen. Dies gelang auch im Jahr 2018 dank des ehrenamtlichen Engagements und des persönlichen Einsatzes des gesamten Vorstands.

Engagiert nahm der Vorstand an den Frühjahrs- und Herbstvollversammlungen der SJR/KJR teil und gewann so einen Einblick in deren unterschiedliche Aufgaben und Tätigkeitsfelder. Zur gemeinsamen Arbeitstagung der SJR/KJR 2019 lud der Bezirksjugendring die Vorsitzenden und Geschäftsführer*innen ein.

Der Vorstand will ein Ansprechpartner sein und beraten, wenn sein Rat gebraucht wird. Den Austausch mit den Vorständen der örtlichen SJR/KJR möchte er außerdem fördern. Damit dies gelingt, müssen sie offen und schnell kommunizieren. Auch in Zukunft möchte der Vorstand dieses Zusammenspiel vorantreiben.

8.1.1 Bezirk Oberbayern
Der Bezirk Oberbayern unterstützt den Bezirksjugendring finanziell. Im Rahmen seiner gesetzlichen Aufgaben trägt er etwa 75 Prozent des Gesamthaushalts des Bezirksjugendring Oberbayern. Aufgrund der engen Zusammenarbeit ist er der wichtigste Ansprechpartner, denn er stellt die Arbeitsgrundlage des Bezirksjugendring Oberbayern sicher. Bezirk und Bezirksjugendring stehen in ständigem Kontakt, um über die Ziele und Aufgaben zu beraten.

„Gemeinsam stark – ein lebendiges Netzwerk in ständigem Austausch.“

Jugendarbeit in Oberbayern

Die Kommission Bezirkliche Kinder- und Jugendarbeit diskutiert und berät über die strategischen Ausrichtungen des Bezirksjugendring Oberbayern. Unter der Leitung von Friederike Steinberger, der stellvertretenden Bezirkstagspräsidentin, bilden Bezirksrät*innen der verschiedenen Fraktionen das Gremium. Drei Bezirksrät*innen der Kommission sind Berichterstatter*innen für Jugendangelegenheiten. Sie vertreten die Interessen der Jugendarbeit in den weiteren Gremien des Bezirks Oberbayern.

Die Zusammenarbeit zwischen Bezirk und Bezirksjugendring sichert die hohe Qualität eines bedarfsgerechten Angebots für Kinder und Jugendliche aus Oberbayern. Die Kommission bietet dieser Zusammenarbeit eine kommunikative und inhaltliche Plattform. Zweimal pro Jahr treffen sich Vertreter*innen von Bezirk und Bezirksjugendring und verwirklichen ein offenes, vertrauensvolles und konstruktives Miteinander.

Bezirksrät*innen in der Kommission Bezirkliche Kinder- und Jugendarbeit waren bis zur Neuwahl im Oktober 2018:

- Vorsitzende: Friederike Steinberger, stellvertretende Bezirkstagspräsidentin (CSU)
- Johannes Becher (Bündnis 90/Die Grünen)
- Birgit Hainz (CSU)
- Marianne Heigl (Freie Wähler), Berichterstatterin Jugendpflege im Bezirkstag
- Christina Hörl (SPD)
- Helga Hügenell (SPD), Berichterstatterin Jugendpflege im Bezirkstag
- Simon Schindlmayr (CSU), Berichterstatter Jugendpflege im Bezirkstag
- Martina Wenta (Piraten)
- Sabine Wohlrab (CSU)

Im Jahr 2017 vollendeten sie die Arbeit am Oberbayerischen Kinder- und Jugendprogramm. Hinsichtlich der nächsten Jahre ist das Kinder- und Jugendprogramm die Grundlage und die gegenseitige Verpflichtung für die Zusammenarbeit in Sachen Förderung, Finanzen, Personal, Schwerpunktsetzungen und inhaltlicher Ausrichtung. Basierend auf der aktuellen Lebenssituation junger Menschen in Oberbayern beschreibt das Programm, was die Jugendarbeit durch Bezirk und Bezirksjugendring gegenwärtig und zukünftig leisten soll.

Geprägt war das Jahr 2018 auch von Abschieden. Die Kommission oberbayerische Kinder- und Jugendarbeit setzt sich seitdem völlig neu zusammen, sie wird größer sein und vom Bezirkstagspräsidenten Josef Mederer persönlich geleitet.

8.1.2 Stadt- und Kreisjugendringe

Der Bezirksjugendring ist die mittlere Ebene der bayerischen Jugendringstruktur. Er versteht sich als erster Ansprechpartner für die Belange der örtlichen SJR/KJR. Die Geschäftsstelle berät und unterstützt, indem sie vernetzt, beim Lösen von Problemen hilft und durch gezielte Angebote für Geschäftsführer*innen und Verwaltungsmitarbeiter*innen. Dazu bietet der Bezirksjugendring Vernetzungstreffen und Arbeitstagungen an. Der Vorstand des Bezirksjugendring steht mit den örtlichen Vorständen in Kontakt und lädt die ehrenamtlichen Mandatsträger*innen regelmäßig zu Austauschrunden ein. Im Netzwerk der bayerischen Jugendarbeit vertritt der Bezirksjugendring die Interessen der regionalen Ebene in den Gremien des Bayerischen Jugendring.

8.1.3 Jugendverbände

Von Altötting bis Starnberg und von Eichstätt bis Garmisch-Partenkirchen: Oberbayern ist facettenreich, genau wie die Jugendverbände im Bezirk. Sie bilden die pluralistische Gesellschaft ab und sind die Grundlage für den Bezirksjugendring.

Wie vielfältig die Jugendverbandsarbeit in Oberbayern ist, zeigt das breite Spektrum der Verbände. Es gibt die wertgebundenen Jugendverbände, die zum Beispiel muslimische, evangelische oder katholische Träger haben. Außerdem schließt das Spektrum neben den ökologisch orientierten Gruppen, wie den Jugendorganisationen der Naturschutzverbände, auch Jugendgruppen der großen Helferorganisationen ein.

So unterschiedlich die einzelnen Verbände auch sind, sie haben eine große Gemeinsamkeit: die praktische Jugendarbeit. Eine Werterziehung auf dem Fundament der Grundsätze der Jugendarbeit: Freiwilligkeit, Selbstwirksamkeit und Partizipation. Ohne diese außerschulische Bildung wäre eine moderne, pluralistische Gesellschaft undenkbar. Gerade deshalb sind die Jugendverbände für die Entwicklung junger Menschen so wichtig.

Der Bezirksjugendring unterstützt die Jugendverbände mit einer regelmäßigen Grundförderung, die in diesem Jahr erhöht wurde. Diese schöpft er aus finanziellen Mitteln, die ihm der Bezirk Oberbayern zur Verfügung stellt.

Außerdem bietet der Bezirksjugendring Förderungen in verschiedenen Bereichen an. Dazu gehören die Jugendkulturförderung, die Projektförderung sowie die Förderung inklusiver Projekte und Modelle, genauso wie die Förderung internationaler Jugendarbeit.

Der Bezirksjugendring lädt die Jugendverbände ein, die Fachstellen zu nutzen. Die Medienfachberatung, die Fachstelle für Jugendkultur, die Fachstelle für politische Bildung und die Fachstelle für Internationale Jugendarbeit stehen für die Zusammenarbeit bei Projekten oder für eine allgemeine Beratung gerne zur Verfügung.

Die Jugendverbände im Bezirksjugendring Oberbayern:

- Adventjugend Bayern
- Bayerische Jungbauernschaft
- Bayerische Schützenjugend
- Bayerische Sportjugend im BLSV in Oberbayern
- Bayerische Trachtenjugend
- Bayerisches Jugendrotkreuz
- BDKJ – Bund der Deutschen Katholischen Jugend
- BdP – Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder
- Bläserjugend im Musikbund für Ober- und Niederbayern
- Bund der Alevitischen Jugend in Bayern
- Deutsche Beamtenbundjugend
- Deutsche Wanderjugend
- Deutsches Jugendherbergswerk
- DITIB Jugend in Bayern
- djo – Deutsche Jugend in Europa
- DLRG-Jugend Oberbayern
- DPSG – Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg
- Evangelische Jugend
- Fischereijugend im Landesfischereiverband Bayern e.V.
- Gemeindejugendwerk Bayern
- Gewerkschaftsjugend im DGB
- Islamische Jugend in Bayern
- Johanniter-Jugend
- Jugend des Deutschen Alpenvereins
- Jugendfeuerwehr
- Jugendorganisation des Bund Naturschutz
- Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt
- Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden
- Malteser-Jugend
- Naturfreundejugend Deutschlands
- Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz
- Pfadfinderbund Weltenbummler
- PSG – Pfadfinderinnenschaft St. Georg
- SJD – Die Falken
- Solidaritätsjugend Deutschlands
- THW-Jugend
- VCP – Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder

8.1.4 P.OBB
Matthias Fischer besetzt die Stelle des Popularmusik-Beauftragten, die seit 2012 im Kulturreferat des Bezirks Oberbayern angesiedelt ist. Mit ihm erhält die Musikkultur in Oberbayern mehr fachliche und strukturelle Unterstützung. Das Angebot richtet sich an alle Altersgruppen, hauptsächlich aber an Jugendliche und junge Erwachsene.

Die Zusammenarbeit zwischen der Fachstelle für Jugendkultur und dem Popularmusik-Beauftragten gibt es seit dem Jahr 2013. Gemeinsam planen und veranstalten sie das Seminar LINE UP, das als Know-how-Börse und Kontaktstation für die Teilnehmer*innen dient. Das Seminar ist als Wochenendveranstaltung angelegt. Dabei gewähren die Workshops mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten Einblicke in die Musikbranche, zum Beispiel in Public Relations, Markenbildung, Medienrecht, Veranstaltungssicherheit und GEMA.

8.2. Bayerischer Jugendring
Der Bezirksjugendring Oberbayern ist eine Gliederung des Bayerischen Jugendring (BJR). Dieser überträgt dem Bezirksjugendring Aufgaben, die an die Personalkostenförderung gebunden sind. Zu diesen Aufgaben gehört die Organisation von Fachtagungen für die Offene und die Kommunale Kinder- und Jugendarbeit sowie für die Geschäftsführerenden der SJR/KJR. Außerdem kann der Bezirksjugendring durch die Kontingentselbstverwaltung finanzielle Mittel verwalten und ausschütten, um Fort- und Ausbildungsmaßnahmen für Ehrenamtliche zu fördern.

Das Jahr 2018 war geprägt von der gemeinsamen Arbeit von vier Bezirksjugendringen mit dem BJR zur Etablierung von Fachstellen mit dem Arbeitstitel Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft. Leider war die Beantragung von Mitteln aus dem europäischen Sozialfond (AMIF) nicht erfolgreich. Die anschließenden Gespräche zur Finanzierung der Fachstellen aus Mitteln des BJR waren dagegen zielführend. Sie münden in der Umsetzung der Fachstellen ab 2019.

Der Vorstand des Bezirksjugendrings vertritt bei den Arbeitstagungen der Bezirksjugendringe und den Vollversammlungen des BJR oberbayerische Interessen.

In der Landesarbeitsgruppe Europäische Jugendpolitik war der Bezirksjugendring 2018 aktiv. Die Arbeitsgruppe verfasste ein Positionspapier zum neuen europäischen Finanzrahmen.

Zur Unterstützung der BJR-Veranstaltung „Tag der Jugend“ im Sommer 2018 nahm der Geschäftsführer an der Veranstaltung und jugendpolitischen Gesprächen im Umfeld teil.

Der Bezirksjugendring brachte sich auch in der Landesarbeitsgruppe Internationale Jugendarbeit ein. Ein Positionspapier zu diesem Arbeitsschwerpunkt wurde veröffentlicht.

8.3. Jugend-Freizeit+Erholung Oberbayern e.V. (Walchenseeverein)
Das Walchenseecamp in Breitort am Walchensee ist eng mit dem Bezirksjugendring Oberbayern verbunden. Betrieben wird die Anlage von Jugend-Freizeit+Erholung Oberbayern e.V.. Die Mehrheit der Mitglieder des Vereins stellt der Bezirksjugendring.

Die Geschäftsstelle des Bezirksjugendring Oberbayern arbeitet dem Vorstand des Vereins zu und übernimmt die gesamte Abwicklung der Belegungen und die Buchhaltung für den Verein.

Außerdem ist der Geschäftsführer des Bezirksjugendrings im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung auch der Geschäftsführer des Walchenseevereins.

Das Gelände liegt direkt am Walchensee und eignet sich für Kinder- und Jugendfreizeiten im Sommer. Auf dem Gelände gibt es neben zehn Holzhäusern, die an Zelte erinnern, ein Gebäude mit Aufenthaltsräumen und Küche sowie Sanitärgebäude. Bis zu hundert Personen können dort übernachten.

Zum ehrenamtlichen Vorstand des Vereins gehören:
- Balu Knedlik (Vorsitzender)
- Magnus Schwarzensteiner (stellv. Vorsitzender)
- Robert Mix (Kassier)
- Mathias Dorner (Beisitzer)
- Elias Eberl (Beisitzer)

Mit großem ehrenamtlichen Engagement investieren sie Zeit und Wissen in die Anlage am Walchensee.

8.4 Jugendbildungsstätten
Lernorte und Bildungsnetzwerke
In Oberbayern existieren drei Jugendbildungsstätten. Die bezirkliche Jugendbildungsstätte Königsdorf (Träger: Jugendsiedlung Hochland e.V.), das Aktionszentrum in Benediktbeuern (Träger: Salesianer Don Bosco) und die Jugendbildungsstätte Burg Schwaneck in Pullach (Träger: KJR München-Land).

Die drei Jugendbildungsstätten in Oberbayern sind Lernorte, zu denen, neben den eigenen Seminargruppen, alle Gäste aus der Jugendarbeit eingeladen sind. Die Jugendbildungsstätten sind Anlaufstellen, wenn es um außerschulische Bildungsarbeit und Bildungsnetzwerke geht. Besonders in Sachen Gesellschaftspolitik und nachhaltige Entwicklung wollen die Einrichtungen Bildung vermitteln. Dabei gelten sie für die schul- und arbeitsweltbezogene Jugendarbeit als bewährte Partner. Mit qualifiziertem Personal und entsprechender Fachausstattung bieten sie ein eigenes pädagogisches Programm an und unterstützen die Programme anderer Träger bei Gastbelegungen. Vor allem die Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiter*innen und teils auch die Fortbildung hauptberuflicher Mitarbeiter*innen sind bedeutende Funktionen der Jugendbildungsstätten. Insgesamt tragen sie einen wichtigen Teil zur Jugendarbeit in Bayern bei: Sie unterstützen die Jugendverbände, Jugendringe und Jugendorganisationen, indem sie allen Kindern und Jugendlichen in Oberbayern Möglichkeiten bieten, ihre persönliche Entwicklung sowie soziale und gesellschaftliche Engagements zu fördern.

Die Zusammenarbeit mit den drei Jugendbildungsstätten basiert auf einem guten Arbeitsklima, tragfähigen Beziehungen und gegenseitiger Unterstützung. Jedes Jahr stimmt die gemeinsame Programmkommission über die Inhalte ab und trifft Zielvereinbarungen. Zur Programmkommission gehören der Bezirk Oberbayern sowie die oben genannten Jugendbildungsstätten.

Präsent in Oberbayern
Die drei Jugendbildungsstätten begleiten außerdem pädagogische Projekte in der Alten Schule Morsbach, der Jugendherberge Bad Tölz, im Jugendhaus Siegsdorf und der Jugendbildungsstätte am Tower. Um die Angebote in ganz Oberbayern für alle zugänglich zu machen, hat die Jugendbildungsstätte Königsdorf die Initiative „Unterwegs in Oberbayern“ ins Leben gerufen. Dadurch kommt sie direkt zu den Jugendverbänden und Jugendringen vor Ort.

Partner der Jugendarbeit in Oberbayern
Die Jugendbildungsstätten und der Bezirksjugendring Oberbayern veranstalten gemeinsame Projekte, wie die oberbayerischen Kinderzirkustage Manege frei! und das SMV-Bezirksseminar. Letzteres richtet sich vor allem an die oberbayerischen Schülersprecher*innen. Die Zusammenarbeit zwischen Jugendbildungsstätten und Bezirksjugendring macht die fachliche Mitarbeit der Jugendbildungsstätten in diesen Projekten aus. Außerdem veranstalten sie internationale Jugendbegegnungen und interkulturelle Programme. So ist das Aktionszentrum Benediktbeuern die Anlaufstelle für den European Voluntary Service und Burg Schwaneck gestaltet das Programm „Burg und Bühne“. Beide Projekte sind eine Bereicherung für die Jugendkultur.

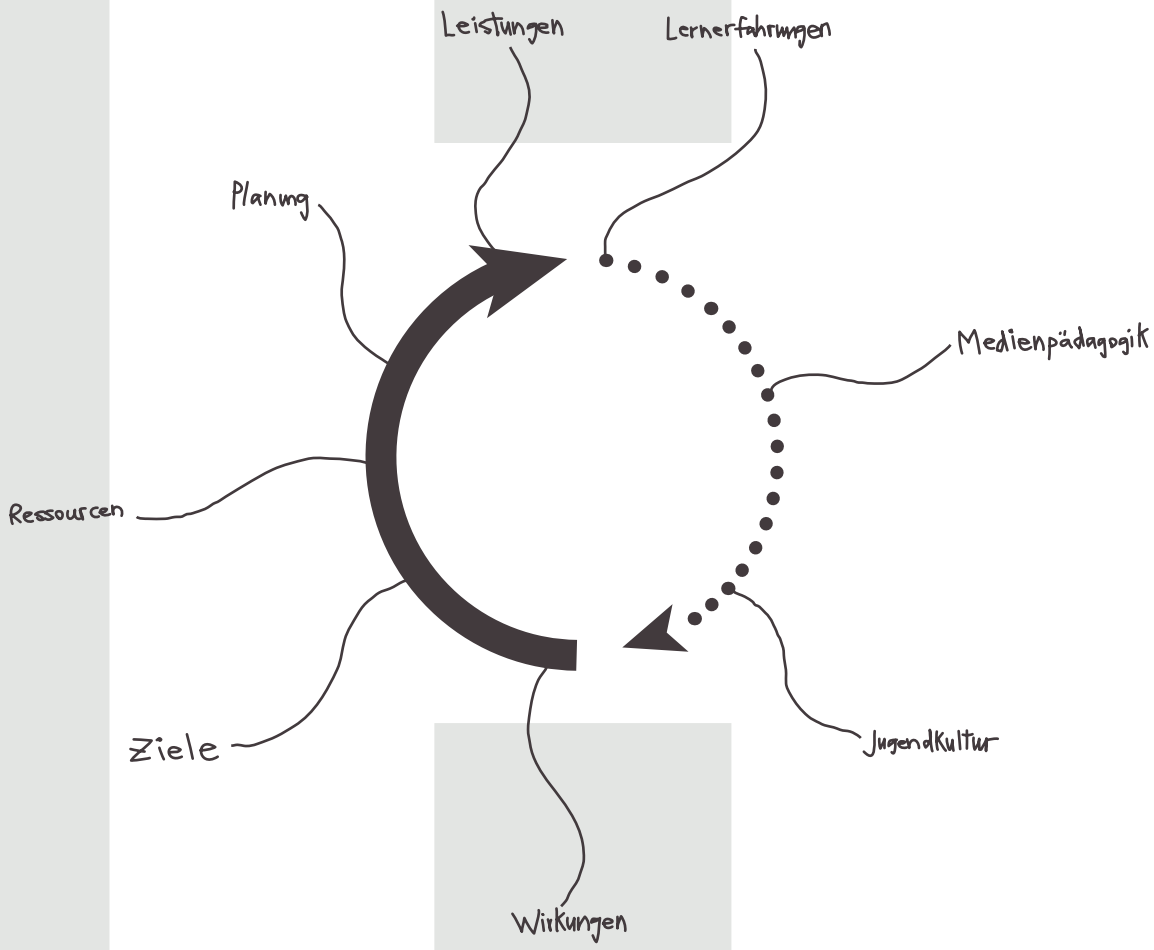
Im Arbeitsfeld Politische Bildung engagiert sich die Jugendbildungsstätte Königsdorf in enger Kooperation mit dem Bezirksjugendring in der Qualifizierung von politischen Bildnern. Dieser Bereich soll in Zukunft weiter ausgebaut werden.

8.5 SMV / Schüler*innen-Arbeit
„Pimp your SMV“ lautete das Motto des SMV-Bezirksseminars im Februar 2018. Dazu kamen ca. 60 Schülersprecher*innen, SMV-Aktive und Referenten*innen in der Jugendbildungsstätte Königsdorf zusammen.

Das Seminar, zu dem engagierte Schüler*innen aller Schulen eingeladen waren, organisierten wieder das Münchner Schülerbüro, die Stadtschüler*innenvertretung München sowie die Jugendbildungsstätten Königsdorf und Burg Schwaneck gemeinsam mit dem Bezirksjugendring Oberbayern.

Das allgemeine Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmenden für ihr Engagement an den Schulen fit zu machen und sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen. Deswegen setzten sie sich während des Seminars mit schul- und bildungspolitischen Themen auseinander und tauschten sich über Erfahrungen, Probleme und Fragen in der SMV-Arbeit aus. In persönlichkeitsorientierten Workshops hatten die Teilnehmer*innen außerdem die Möglichkeit, an sich selbst zu arbeiten.

Zur schulbezogenen Jugendarbeit gehören weitere Projekte: Modellprojekte für Schulklassen der Medienfachberatung und Jugendkulturprojekte, die in Zusammenarbeit mit den Schulen veranstaltet werden.


Leistungen
Lernerfahrungen
Planung
Medienpädagogik
Ressourcen
Ziele
Jugendkultur
Wirkungen

/// Überblick und Organisation

1. Organisationsprofil

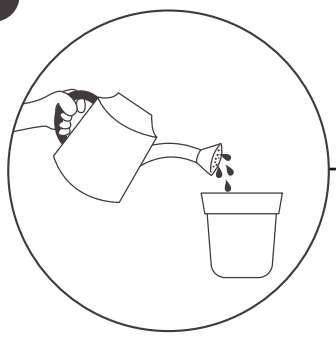
Name	Bezirksjugendring Oberbayern des Bayerischen Jugendrings K.d.ö.R.
Sitz der Organisation gemäß Satzung	München
Gründung	1955
Weitere Niederlassungen	103 Gliederungen in Bayern, 23 SJR/KJR in Oberbayern
Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Kontakt	Maillingerstr. 14 80636 München Tel: 089. 54 70 84 10 Fax: 089. 54 70 84 33 Mail: info@jugend-oberbayern.de Web: www.jugend-oberbayern.de
Satzung	https://www.bjr.de/ueber-uns/ziele/satzung.html
Genehmigung	Beschluss des 150. Hauptausschusses des Bayerischen Jugendring am 24. bis 26. März 2017 in der Jugendbildungsstätte Königsdorf. Genehmigt durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration am 21. Juni 2017 gemäß AllMBl. unter Az. II6/6522.01-2/54. Diese Satzung trat am 01. August 2017 in Kraft.
Gemeinnützigkeit	Angabe über Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung: Gemeinnützig nach §52 AO Ziffer 4 (Jugend- und Altenhilfe) Datum des Feststellungsbescheids: 15.10.1947 Ausstellendes Finanzamt: Finanzamt für Körperschaften München Erklärung des gemeinnützigen Zwecks: Jugendhilfe nach §52 / 4
Arbeitnehmer*innen-Vertretung	Personalrat nach Bayerischem Personalvertretungsgesetz Artikel 83 A Personalrätin: Michaela Binner

Anzahl Mitarbeiter*innen

	2017	2018
Anzahl gesamt	135	136
• davon hauptamtlich	10	10
• davon Honorarkräfte	15	18
• davon ehrenamtlich	110	108

Der Wirkungsbereich des Bezirksjugendring Oberbayern:

1



/// Ressourcen (Input)

- Personen
- ehrenamtlich Engagierte
- Fachwissen und Fortbildungen
- Geschäftsstelle
- finanzielle Ressourcen
- Sachausstattung
- Dienstfahrzeug

2

/// Leistungen (Output)

- Jugendarbeit als Teil der Jugendhilfe
- menschenrechtsorientierte demokratische Jugendarbeit
- Bezirkliche Fachstelle für Jugendarbeit
- Medienfachberatung
- Fachstelle für Jugendkultur
- Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft

3

/// Zielgruppen

- Multiplikator*innen der oberbayerischen Jugendarbeit
- Fachkräfte der Jugendarbeit
- politische Mandatsträger*innen
- junge Menschen bis 27 Jahre

4

/// Wirkungen (Outcome)

- Qualifizierung von haupt- und ehrenamtlich Engagierten
- ganzheitlicher Bildungsansatz
- Stärkung von Sozialkompetenzen
- politische Relevanz von Jugendinteressen stärken
- Jugendarbeit als Teil der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung für die Zukunftsgestaltung verankern
- freie, mündige, selbstbestimmte und selbstbewusste Bürger*innen
- Chancengleichheit und sozialen Frieden sichern

2. Haushalt und Finanzen

Die Finanzordnung für den Haushalt in Eckwerten (FO-HiE) des Bayerischen Jugendring regelt, wie der Haushalt bewirtschaftet wird. Teresa Avila, die Haushaltsverantwortliche, und Simone Burger, die Kassenleiterin, arbeiten eng zusammen und garantieren, dass das Vier-Augen-Prinzip eingehalten wird. Es werden jedes Jahr drei Budgetverantwortliche bestellt. Dabei ist jede von ihnen für das Budget des eigenen Bereichs zuständig: Caro Eberl für die Jugendkulturarbeit, Julia Mohnicke für die Medienfachberatung und Katrin Leinauer für die Öffentlichkeitsarbeit. Sie steuern ihre Budgets selbstständig in enger Absprache mit Teresa Avila und Simone Burger. Sie übernahm 2018 die Kassenleitung sowie den Arbeitsbereich der Referentin der Geschäftsführung von Lea Freiberger.

Der Finanzausschuss tagt unter Federführung des ehrenamtlichen Finanzbeauftragten alle vier Wochen vorwiegend per Fernkonferenz. Er bildet sich aus Mitgliedern des ehrenamtlichen Vorstands und der Haushaltsverantwortlichen. Dieses Gremium erörtert Entscheidungen im Finanzwesen, unter anderem trifft es die Entscheidungen der Zuschüsse an Jugendringe, Jugendverbände und an freie Träger der Jugendhilfe. Alle Entscheidungen werden gemäß der Dienstanweisung zum Haushalts- und Kassenvollzug vorbesprochen oder beschlossen und an den Vorstand weitergegeben. In den Vorstandssitzungen werden Beschlüsse des Finanzausschusses noch einmal besprochen und bestätigt oder noch einmal zur Diskussion eröffnet. Die Haushaltsverantwortliche hat die Aufgabe, die Beschlüsse des Vorstands zu vollziehen bzw. im Zweifelsfall den Vorstand zu beraten.

Fast 40 Prozent des Haushalts gehen in Form von Zuschüssen an Jugendverbände und Jugendringe in Oberbayern. Der Bezirk Oberbayern setzt sich für eine Erhöhung der Mittel im Förderbereich stark ein.

Jedes Jahr prüfen vier gewählte ehrenamtliche Revisor*innen die Finanzen, bevor sie in der Frühjahrsvollversammlung des Bezirksjugendring Oberbayern Bericht erstatten.

Jährlich bespricht die Kommission Bezirkliche Kinder- und Jugendarbeit des Bezirks Oberbayern den Haushalt des Bezirksjugendrings vor. Sie übernimmt den Jahresabschluss und gibt ihn an die Gremien des oberbayerischen Bezirkstags zur Beschlussfassung weiter.

Impressum

Jahresbericht 2018, Bezirksjugendring Oberbayern, April 2019

Herausgeber:
Bezirksjugendring Oberbayern
Maillingerstraße 14
80636 München
www.jugend-oberbayern.de

V.i.S.d.P.: Florian Wink (Vorsitzender)

Auflage: 150 Exemplare
Papier: Der Druck erfolgt auf Recyclingpapier Circleoffset White.
Fotonachweis: Tobias Kroiss: S.7, 20/21, 24 | Sandra Schuler: S.7, 10, 30, 42 | JFF: S.7, 22, 25, 32 | Mona Harangozo: S.20 | C. P. Schmieder: S. 22, 31, 42
Alle weiteren Fotorechte liegen beim Bezirksjugendring Oberbayern.

Redaktion: Geschäftsstelle des Bezirksjugendring Oberbayern
Schlussredaktion: Katrin Leinauer
Gestaltung: A1 Medienbüro UG (haftungsbeschränkt)

Bürozeiten:
Mo-Do 09:00-16:00 Uhr
Fr 09:00-12:00 Uhr

Tel: 089. 54 70 84 10
Fax: 089. 54 70 84 33

Geschäftsführer, Beratung und Unterstützung SJR/KJR, Europäische Jugendpolitik, Internationale Jugendarbeit
Tom Muhr
Tom.Muhr@jugend-oberbayern.de

Stellvertretende Geschäftsführerin, Haushaltsverantwortliche
Teresa Avila
Teresa.Avila@jugend-oberbayern.de

Referentin der Geschäftsführung, Kassenleitung
Simone Burger
Simone.Burger@jugend-oberbayern.de

Auszubildender Veranstaltungskaufmann
Mohamad Sharaf
Mohamad.Sharaf@jugend-oberbayern.de (seit September 2017)

Medienfachberatung für Oberbayern
Julia Mohnicke
Julia.Mohnicke@jugend-oberbayern.de

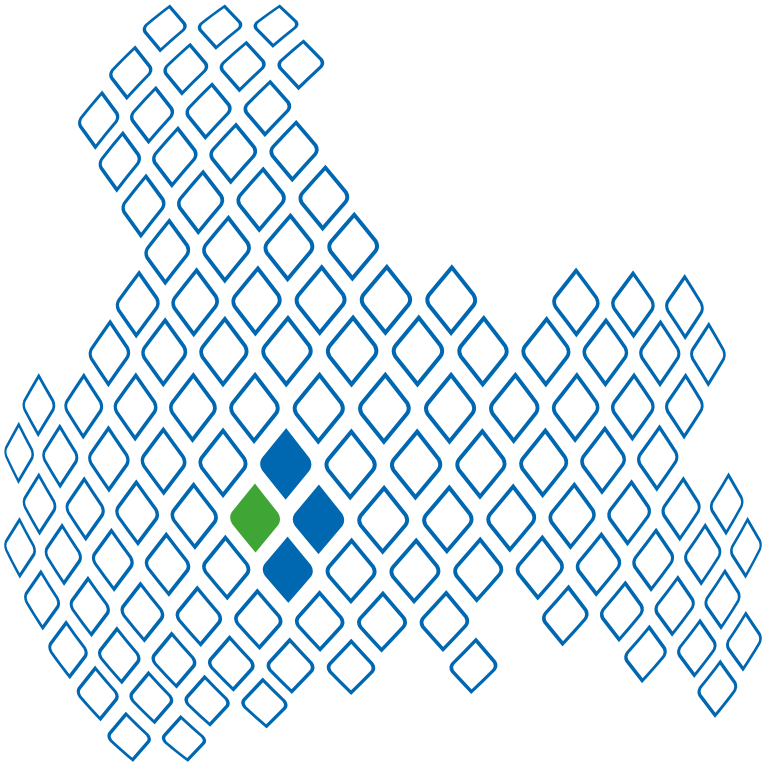
Michaela Binner
Michaela.Binner@jugend-oberbayern.de

Fachstelle Jugendkultur
Caro Eberl (bis Februar 2018 vertreten durch Marisa Kohler)
Caro.Eberl@jugend-oberbayern.de

Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft
Marisa Kohler (bis April 2019)
Marisa.Kohler@jugend-oberbayern.de

Öffentlichkeitsarbeit und Fachtagungen für OKJA und KOJA
Katrin Leinauer (bis Juli 2018 vertreten durch Elena Drame)
Katrin.Leinauer@jugend-oberbayern.de

bezirks
jugendring
oberbayern



JAHRESBERICHT 2018

BEZIRKSJUGENDRING **OBERBAYERN**